

## KRANKENHAUSPLANUNG

Die Spielregeln stehen  
noch nicht fest

## ÄRZTLICHE ARBEITSBEDINGUNGEN

Ombudsman soll Missstände  
beseitigen helfen

## IGEL UND GENOSSENSCHAFT

Dem Kassensystem eigene  
Konzepte entgegen setzen

## FORMULARE

Neue Todesbescheinigung  
berücksichtigt Forderungen  
der ÄKWL

## KRANKENHAUSPLANUNG



Wahlbekannt-  
machung zur  
Kammerwahl  
in der Heftmitte



# EDITORIAL

## Vollkasko, aber mit Selbstbeteiligung!

**E**ndlich traut sich eine Gesundheitsministerin, das rationierende Instrument Arzneimittelbudget abzuschaffen und Ärzte und Krankenkassen über machbare Zielvereinbarungen in die Pflicht zu nehmen, ohne den medizinischen Fortschritt zu begrenzen, da wird ein Anstieg der Arzneimittelausgaben zu Jahresbeginn ausschließlich mit dem Wegfall solcher Sanktionen in Zusammenhang gebracht, als verordneten die Ärzte nun auf einmal allen Unsinn. Grüne, Rote und auch der „Spiegel“ sehen als einzig Schuldigen für das Finanzierungsproblem von Krankheit den Arzt, den man nur weiter mit Budget, Richtgrößen, Positivliste, Negativliste, Prüfverfahren und Regress bedrohen muss, um seiner Verschwendungssucht Einhalt zu gebieten. Dass medizinischer Fortschritt teuer ist und die Versorgung der immer älter werdenden Menschen viel Geld kostet, wird nur am Rande gesehen. Und völlig unerwähnt bleiben die veränderten Ansprüche der Menschen unserer Zeit, die sich weit vom Solidargedanken weg entwickelt haben. Wir sind verwöhnt.

Die eigene Partei fällt Ulla Schmidt in den Rücken und lanciert ein Papier aus dem Kanzleramt, das eine kommende Gesundheitsreform auf Grund- und Wahlleistungen und damit auf einen Abschied von der „Rundumversorgung“ gründet. Auftragsgemäß will Ulla Schmidt aber weiterhin alles solidarisch finanzieren, jedenfalls bis zur nächsten Wahl. Sie bereitet eine künftige Gesundheitsreform mit dem „Runden Tisch“ vor. Oder hält sie die Experten im Gesundheitswesen damit nur beschäftigt und ruhig?

Nicht vergessen sind die Worte des Kanzlers: Ein künftiges Gesundheitswesen sei nur mit finanzieller, geistiger und körperlicher Selbstbeteiligung der Versicherten vorstellbar. Das hieße mehr Eigenverantwortung und private Vorsorge. Der jüngste Vorstoß des parteilosen Wirtschaftsministers wird dann aber wieder als „unglücklicher Schuss im Sommerloch“ attackiert. Ein klares Konzept der Regierung ist nicht erkennbar.

Es ist verständlich, dass der Patient für seinen Krankenkassenbeitrag möglichst viele Leistungen bekommen will. Solidarität freilich kann nur funktionieren, wenn der Gesunde für den Schwerkranken einzahlt. Das große Risiko muss weiterhin solidarisch finanziert bleiben, auch und gerade bei den alten Menschen. Diese Solidarität darf nicht angetastet werden. Was und wieviel dann über die Grundleistung hinaus Wahlleistung und private Leistung ist, muss letztlich der Gesetzgeber entscheiden.

Alle müssen sparen. Ärzte leisten ihren Beitrag schon lange und tun das auch jetzt wieder über sinnvolle Zielvereinbarungen mit den Krankenkassen bei der Ablösung des Arzneimittelbudgets. Aber dann sind auch mal andere dran!



Dr. Ulrich Thamer,  
1. Vorsitzender der KVWL

### INHALT

<b>Krankenhausplanung</b>	
Spielregeln stehen noch nicht fest	6
<b>Ärztliche Arbeitsbedingungen</b>	
Ombudsmann soll Missstände beseitigen helfen	8
<b>Vertreterversammlung</b>	
Dem Kassensystem eigene Konzepte entgegensetzen	9
<b>Modell Herdecke</b>	
Größere Lebensqualität ist auch ohne Zahlen schon zu spüren	12
<b>Formulare</b>	
Neufassung der Todesbescheinigung berücksichtigt ÄKWL-Forderungen	13
<b>Service</b>	
Elektronisches Arztverzeichnis der KVWL jetzt online!	14
<b>Qualitätsmanagement</b>	
QMn@t.WL – das Qualitätsmanagement-Netzwerk in Westfalen-Lippe	16
<b>Magazin</b>	
Informationen aktuell	4
Persönliches	18
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	23
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken Institut für ärztliches Management	51
Bekanntmachungen der ÄKWL	44
Bekanntmachungen der KVWL	45
Impressum	48

**HÄMOTHERAPIE**

**Vorstandsbeschluss zur Transfusionsmedizin**

Der Vorstand der ÄKWL hat in seiner Sitzung am 20.6.01 über die Umsetzung der BÄK-Richtlinien zur Hämotherapie beschlossen. Alle entsprechend tätigen Einrichtungen müssen bis zum 31.12.2001 eine „Erklärung zur Qualitätssicherung in der Hämo-

therapie“ (Formblatt) abgeben. Freiwillig ist die Abgabe eines strukturierten Bogens zum internen Audit. Einzelheiten hierzu werden in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts veröffentlicht.

Informationen gibt es auch im Internetangebot der Kammer ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)) unter „Aktuelles“ und unter „Qualitätssicherung“.

**SEMINAR**

**Diskussion um Qualitätssicherung**

Die Leistungen in der ambulanten wie in der stationären Versorgung stehen mehr und mehr unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Qualitätssicherung. Gleichzeitig erkennen die Krankenkassen in der Qualitätssicherung auch ein Instrument zur Steuerung von Kosten. Besteht vor diesem Hintergrund die Gefahr einer massiven Einschränkung der ärztlichen Therapiefreiheit? Wird das gesundheitspolitische Ziel der Qualitätssicherung zu einem verkappten Rationalisierungsinstrument denaturiert?

Diese und andere Fragen zur Qualitätssicherung sollen in einem zweitägigen Seminar diskutiert werden, das sich an Ärzte, Juristen und Verwaltungsdirektoren richtet. Namhafte Referenten informieren über den aktuellen Stand der Diskussion; Vorträge und anschließende Gesprächsrunden ergänzen sich: NZS-Forum Qualitätssicherung im Gesundheitswesen – Optimierung oder Rationierung?, 21. bis 22. September 2001 in Berlin.

Weitere Informationen zum Programm und den Teilnahmebedingungen gibt es unter Tel. 0 89/3 81 89-473.

**Freie Stellen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin**

Seit zwei Jahren gibt es den Vermittlungsservice der Ärztekammer für Weiterbildungsstellen im Fach Allgemeinmedizin.

106 freie Stellen in Praxis und Klinik können zur Zeit nachgewiesen werden.

Interessenten können diese Stellen im Internetangebot der ÄKWL unter [www.aekwl.de/public/stellenvermittlung](http://www.aekwl.de/public/stellenvermittlung) oder über die Rubrik „Stellenvermittlung“ einsehen. Das Angebot basiert auf einer ständig aktualisierten Datenbank. Mit neuem Suchsystem können offene Weiterbildungsstellen gezielt abgefragt werden.

Fragen zur Stellenvermittlung beantworten Ihnen:

Frau Stinhöfer, Tel. 02 51/929-25 00, Frau Friedag/Frau Krupkat, Tel. 0251/929-25 01, Frau Schmidt/Frau Kukula, Tel. 0251/929-2502

**2.500 VERANSTALTUNGEN PRO JAHR**

**Fortbildung boomt in Westfalen-Lippe**

Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe unternehmen erhebliche Anstrengungen, um sich einerseits auf den Stand der medizinischen Wissenschaft zu halten und andererseits die Qualität ihrer Arbeit zu sichern und zu verbessern: Rund 2.500 Fortbildungsveranstaltungen werden jedes Jahr in Westfalen-Lippe angeboten. Allein die Fortbildungsakademie der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung hat im vergangenen Jahr 32.195 Teilnehmer in 514 Veranstaltungen registriert. Stellt man diese Zahl den rund 27.000 berufstätigen Ärztinnen und Ärzten in Westfalen gegenüber, so nimmt jede Ärztin und jeder Arzt an 1,2 Veranstaltungen im Jahr teil. Hinzuzurechnen wäre die Teilnahme an den circa

**Tätigkeitsbericht für 2000 liegt als Broschüre vor**

Der Bericht des Vorstandes der ÄKWL für das Jahr 2000, der bereits im Internet-Angebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) eingestellt ist, liegt nun auch in gedruckter Form vor. Er kann kostenlos angefordert werden bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Frau Grätz, Tel. 02 51/929-20 41 oder per E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de)

2.000 Veranstaltungen der Ärztevereine, der Krankenhäuser und der pharmazeutischen oder medizintechnischen Industrie.

Grob gerechnet nimmt damit jeder Arzt in Westfalen-Lippe an vier Fortbildungsveranstaltungen im Jahr teil.

**RECHT**

**Minister stellt klar: Umsatzsteuer nicht für Befundberichte**

Der Wegfall der Umsatzsteuerbefreiung für nicht-kurative ärztliche Leistungen hat zu zahlreichen Unklarheiten geführt. Die Rechtsunsicherheit bei Ärztinnen und Ärzten, aber auch bei Behörden ist nach wie vor groß.

Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker hat sich der Gelegenheit angenommen und in einem Schreiben an den Finanzminister des Landes NRW, Peer Steinbrück, um Klarstellung gebeten. Flenker wies darauf hin, dass es ein unhaltbarer Zustand sei, wenn Ärztinnen und Ärzte derzeit nur auf die unklare Rechtslage hingewiesen würden und in der alltäglichen Auseinandersetzung mit den beauftragenden Institutionen mit der Mehrwertsteuererhebung bei Befundberichten allein gelassen würden.

Dr. Flenkers Appell hatte Erfolg. Minister Steinbrück teilte dem Kammerpräsidenten mit: Wenn Ärzte Befundberichte (beispielsweise für die Versorgungsämter) erstellen, gelten sie als sachverständige Zeugen und erbringen keine umsatzsteuerlich relevanten Leistungen.

## PRÜFUNGSBESTE ARZTHELFERINNEN AUSGEZEICHNET



20 junge Frauen sind diesem Jahr die besten unter 1755 Arzthelferinnen-Auszubildenden, die ihre Prüfung am Ende der Arzthelferinnen-Ausbildung abgelegt haben: Bei einer Feierstunde in der Ärztekammer in Münster wurden die Prüfungsbesten von der ÄKWL-Beauftragten für das Arzthelferinnen-Ausbildungswesen, Dr. Waltraud Diekhaus, am 4. Juli 2001 mit Urkunde und Buchpräsent für ihre besondere Leistung ausgezeichnet.

Foto: Dercks

## VERORDNUNGSVOLUMEN VON 3,7 MILLIARDEN DM

### KVWL und Krankenkassen schließen Zielvereinbarung

Mit 3,7 Milliarden DM für die Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln wollen die Ärzte und Krankenkassen in Westfalen-Lippe im Jahr 2001 auskommen. Dies sieht eine Zielvereinbarung zur Steuerung der Arzneimittelversorgung vor, die jetzt von den Verbänden der gesetzlichen Krankenkassen des Landesteils und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe geschlossen wurde. Die Vereinbarung tritt an die Stelle des gesetzlichen Arzneimittelbudgets, das nach den derzeitigen Gesetzesplänen künftig nicht mehr angewandt werden soll.

Im Mittelpunkt der Vereinbarung zwischen Ärzten und Krankenkassen steht eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Versicherten. Das vereinbarte Ausgabenvolumen soll nicht überschritten werden. Dies wollen die Vertragspartner im Wesentlichen mit einer weiteren Steigerung des Anteils preiswerter Generika-Präparate und der Reduktion sogenannter „umstrittener Arzneimittel“ erreichen. Die Partner erhoffen sich dadurch mehr finanziellen Spielraum für notwendige innovative Medikamente. Weiter sollen die Ärztinnen

und Ärzte frühzeitig über die von ihnen veranlassten Ausgaben informiert und bei Bedarf über einen rationelleren Einsatz von Arzneimitteln beraten werden. Ebenso werden die Krankenkassen ihre Versicherten über den notwendigen wirtschaftlichen Umgang mit Medikamenten informieren.

„Der Abschluss dieser Zielvereinbarung zum Arzneimittelverbrauch zeigt, dass die gemeinsame Selbstverwaltung von Krankenkassen und Ärzteschaft rasch und kompetent im Sinne der Versicherten in unserem Land handeln kann“, betont Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL. „Wir nehmen die Verantwortung für eine qualitätsgesicherte, ökonomische Arzneimittelverordnung auch bei der schwierigen Finanzsituation des Gesundheitswesens wahr.“

Auch die Vertreter der Krankenkassen hoffen darauf, dass die gemeinsam vereinbarten Ziele erreicht werden. „Wir werden das Verordnungsgeschehen in einer paritätisch besetzten Arbeitsgruppe analysieren“, beschreibt Fred Nadolny, Vorstandsvorsitzender der AOK Westfalen-Lippe, das Vorgehen. „Aus den Ergebnissen werden wir konkrete Handlungsempfehlungen zu Wirkstoffgruppen, Krankheitsbildern und Praxisschwerpunkten erarbeiten.“

# Krankenhausplanung in NRW: Spielregeln stehen noch nicht fest

„Krisengipfel in Dortmund“ überschrieb eine Tageszeitung ihren Bericht über die Veranstaltung „Schließung oder Umstrukturierung? Die Zukunft der Krankenhausplanung in NRW“ des Instituts für ärztliches Management. In der Tat saßen auf Initiative der Ärztekammer Westfalen-Lippe erstmals alle Beteiligten im Streit um die Zukunft der westfälischen Krankenhäuser an einem Tisch: Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer, der Präsident der Krankenhausgesellschaft NW, Dr. Rudolf Kösters, Dr. Dieter Paffrath von der AOK für die Krankenkassenseite und Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker.

Die Vorlagen für die zukünftige Krankenhausplanung in Westfalen-Lippe sind gegeben: Seit Jahresbeginn liegen zwei Gutachten über die derzeitige stationäre Versorgung im Land vor, die für die Zukunft sehr unterschiedlichen Folgerungen ziehen. Die gemeinsame Praxisstudie der Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein sowie der Krankenhausgesellschaft NW kommt zu dem Schluss, dass ein genereller Bettenüberhang, wie er von den Krankenkassen immer wieder behauptet wird, nicht existiert. „Die Studie konnte belegen, dass die derzeitige Struktur der stationären Versorgung in Nordrhein-Westfalen bedarfsgerecht und dazu auch sehr wirtschaftlich ist“, zitierte Kammerpräsident Dr. Flenker die Gutachter. „Trotz der höheren Bettenzahl liegen die Kosten je Einwohner bei uns nahezu exakt auf der Höhe des Bundesdurchschnitts. Das zeigt ganz deutlich die ungeheuer effektiven Strukturen in unseren Krankenhäusern, die aber auch maßgeblich dadurch bedingt sind, dass die Mitarbeiter durch extremen Arbeitseinsatz und vor allem durch nicht bezahlte Überstunden das System subventionieren.“

Ganz im Gegensatz dazu steht das im Februar dieses Jahres präsentierte Gutachten der westfälisch-lippischen Krankenkassen. Deren Gutachter kommt – erwartungsgemäß – zu dem Ergebnis, dass in Westfalen rund 8.000 Krankenhausbetten überflüssig sind und abgebaut werden sollten. Um dieses Ziel zu erreichen, schlägt das Gutachten konkret 38 Kliniken und 70 Fachabteilungen zur Schließung vor. Die Krankenkassen sehen ihr Gutachten als wichtige Grundlage für die zukünftige Krankenhausplanung



des Landes und wollen die Ergebnisse auf jeden Fall in die regionalen Planungskonferenzen einbringen.

## Das Gesundheitsministerium ist am Zug

Nun liegt der Ball eindeutig in der Spielhälfte des Landesgesundheitsministeriums. Nordrhein-Westfalen steht derzeit vor einem Neubeginn in der planerischen Gestaltung der stationären Versorgung: Erstmals erfolgt die Krankenhausplanung nach den Vorgaben des neuen, seit 1998 gültigen Krankenhausgesetzes. Was denken die Planungsverantwortlichen im Land, was werden sie tun?

Grundlage der neuen Krankenhausplanung ist die Vorgabe von qualitativen und quantitativen Eckdaten, auf deren Basis bis Ende 2001 die landesweit notwendigen Kapazitäten erarbeitet und anschließend, im Jahr 2002, in regionale Planungskonzepte umgesetzt werden sollen. Die quantitativen Eckdaten beruhen auf der Verweildauer, Krankenhaushäufigkeit und Bettennutzung in den einzelnen Fachgebieten auf der Grundlage verfügbarer Sozialstatistiken. Ergänzend dazu werden die qualitativen Planungsgrundsätze herangezogen. Kriterien sind dabei die Größe der Regionen und die Erreichbarkeit der Kliniken für die dort lebenden Bürger, die Trägervielfalt oder auch die zur Verfügung stehenden ambulanten und sonstigen komplementären Dienste und Einrichtungen. Die Planungs Eckwerte sind zur Zeit im Krankenhausplanungsausschuss in der Diskussion.

Gesundheitsministerin Birgit Fischer ließ sich bei der Diskussionsveranstaltung noch nicht in die Karten sehen. Zwar gesteht sie zu, dass mit den Gutachten „wesentliche Akteure der Krankenhausplanung aus eigener Initiative einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der quantitativen Eckwerte geleistet“ hätten. Aber: „Da das Land diese Gutachten nicht in Auftrag gegeben hat, möchte ich auch gleich deutlich machen, dass deren Ergebnisse für mich allenfalls Orientierungsmarken seien können.“ Wohin die Reise letztlich gehen wird, ließ die Ministerin jedoch durchblicken: Auch ihrer Meinung nach gibt es in Westfalen ein Überangebot von mehreren tausend Betten.

Mit den bislang vom Landesgesundheitsministerium im Krankenhausplanungsausschuss vorgelegten

Entwürfen für die zukünftigen Eckwerte sind Ärzteschaft und Krankenhausträger keinesfalls zufrieden. Sowohl der Präsident der Krankenhausgesellschaft NW, Dr. Rudolf Kösters, als auch Ärztepräsident Dr. Ingo Flenker kritisierten die bisherige Ermittlung der Eckdaten. Dr. Flenker: „Ich sehe noch erheblichen Nachbesonderungsbedarf.“

Ein erschreckendes Ergebnis musste die Krankenhausgesellschaft feststellen, als sie die Zahlen aus dem ersten, nicht öffentlichen Diskussionsentwurf der Eckwerte nachrechnete. Für die einzelnen Fachgebiete soll jeweils ein Korridor für die minimal notwendigen bzw. maximal zulässigen Bettenzahlen in den jeweiligen Versorgungsgebieten festgeschrieben werden. Auf der Basis der bislang diskutierten Werte zusammengerechnet ergab sich auf Grundlage des oberen Korridorwerts ein Überhang von rund 5.400 Betten gegenüber dem heutigen Bestand in NRW, auf Grundlage des unteren Korridorwerts ein Überhang von rund 23.000 Betten! „Da fordern sogar die Krankenkassen den Abbau von weniger Betten“, zeigte sich Dr. Kösters entsetzt über diese Vorgaben aus dem Ministerium.

Diese Berechnung auf der Basis des Diskussionsentwurfs wurde von Dr. Dieter Paffrath, Geschäftsleiter Krankenhausmanagement der AOK Westfalen-Lippe, bestätigt.



Birgit Fischer

*„Die Sicherung der ortsnahen Grundversorgung bleibt das Ziel der Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen. Deshalb fragen wir auch nicht nur nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, sondern in erster Linie, ob das Krankenhaus gebraucht wird.“*

Obwohl sich Dr. Paffrath bewusst war, als Kassenvertreter der „böse Bube“ auf dem Podium zu sein, gab er sich viel Mühe, die versammelten rund 220 Ärzte und Verwaltungsdirektoren zu überzeugen, dass das Gut-

achten der Krankenkassen keinesfalls einen Kahlschlag für die Kliniklandschaft bedeuten würde.

Selbst wenn die Schließungen von 38 Kliniken und die weiteren vorgeschlagenen Kürzungen umgesetzt würden, würde sich in den Punkten Wohnortnähe und Erreichbarkeit für den Bürger kaum etwas ändern: Heute betrage die mittlere geographische Entfernung zum nächsten Krankenhaus durchschnittlich 5,9 km. Nach dem geplanten Bettenabbau würde sich dieser Wert auf 6,7 km erhöhen. „Kann man hier wirklich von Kahlschlag sprechen?“ wandte sich Paffrath rhetorisch an Kammerpräsident Dr. Flenker.

#### **Krankenkassen wollen an ihren Vorschlägen festhalten**

An einem ließ der Vertreter der Krankenkassen keinen Zweifel: Die Kassen werden gemeinsam und ein-

heitlich an den in ihrem Gutachten vorgeschlagenen Plänen zur Reduzierung der Krankenhausbetten festhalten. „Stehen erst einmal die Eckwerte der Krankenhausplanung fest, folgen als nächste Stufe die regionalen Pla-

nungskonzepte, in deren Verhandlung wir unsere Vorstellungen einbringen werden“, machte Dr. Paffrath klar. Dies sehen auch die Vertreter der Krankenseite so. Die Eckpunkte sind nur der erste Schritt. KGNW-Präsident Dr. Rudolf Kösters warnte die Ärzte und Verwaltungsdirektoren:



Dr. Ingo Flenker

*„Ärztenschaft und Krankenhausträger haben mit ihrer gemeinsamen Studie gezeigt, dass sie den Prozess der Krankenhausplanung konstruktiv begleiten wollen. Das Land hat dieses Signal aufgegriffen und die beiden Ärztekammern in die Beratungen des Landesplanungsausschusses einbezogen.“*

„Bei den Verhandlungen der regionalen Planungskonzepte geht es ans Eingemachte.“

#### **Wer wird der „Schiedsrichter“?**

Ministerin Birgit Fischer sieht die im Krankenhausgesetz verbindlich vorgeschriebene Abstimmung der Krankenhäuser untereinander und mit den Krankenkassen als geeignetes Instrumentarium, um die verschiedenen Interessen und Pläne so weit wie möglich miteinander abzugleichen und auch konsensual in neue, zukunftsträchtige Strukturen zu führen. Was ist aber, wenn sich Kassen und Krankenhäuser vor Ort nicht auf ein gemeinsames Konzept einigen können? „Will das Land dann jedesmal den Schiedsrichter spielen und wie wollen Sie das dann alles entscheiden?“ fragte Dr. Kösters die Ministerin, die darauf keine Antwort hatte.

#### **Es geht nicht nur um die Auslastung**

Nach wie vor wehrt sich Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker gegen die massiven Streichpläne der Krankenkassen ebenso wie gegen starre und undifferenzierte Vorgaben bei der Aufstellung der quantitativen Eckdaten. Der geforderte Bettenabbau, so

Dr. Flenker, sei für ihn nicht nachvollziehbar. „Ein Krankenhausbett hat für mich nicht nur eine Berechtigung, wenn es an 365 Tagen im Jahr zu einem möglichst hohen Prozentsatz ausgelastet ist. Ich sehe es vielmehr als unsere gesellschaftliche Aufgabe an, der Bevölkerung unabhängig von ökonomischen Zwängen und Berechnungen zu jeder Zeit in erreichbarer Nähe eine angemessene stationäre Versorgung bieten zu können.“

Seine Forderung lautet deshalb: Wir brauchen eine ganzheitliche Krankenhausplanung, die morbiditätsbezogene Daten und komplementäre Strukturen mit einbezieht. Der Leitgedanke der staatlichen Krankenhausplanung – Sicherstellung einer flächendeckenden, bürgernahen stationären Versorgung auf hohem Niveau – werde sich in Zukunft unter DRG-Bedingungen zwangsläufig nicht länger als Planwirtschaft be-

treiben lassen. Auf das Land komme deshalb eine hohe Verantwortung zu: Es werde dafür Sorge tragen müssen, dass in Randbereichen, in denen sich in Zukunft unter ökonomischen Aspekten keine stationäre Versorgung mehr lohne, dennoch die Krankenhausversorgung erhalten bleibe. „Das gemeinsame Gutachten von Ärztekammern und Krankenhausgesellschaft“, so Dr. Flenkers Fazit, „kann hier ein Wegweiser sein.“

# Ombudsmann soll Missstände beseitigen helfen

*Die Ärztekammer Westfalen-Lippe will gegen die oft unerträglichen Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte an den Kliniken des Landes mehr tun als nur klagen: Der Vorstand hat auf Initiative von Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker einen Ombudsmann berufen, der als Berater und Vertrauensperson insbesondere jungen Kolleginnen und Kollegen bei Problemen mit ihren Arbeitsbedingungen zur Seite stehen soll.*

**K**arl-Heinz Müller wird sich in kollegialer Weise um die Durchsetzung berechtigter Anliegen der Kammermitglieder gegenüber ihren Arbeitgebern kümmern. Der Ombudsmann ist Leitender Arzt des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin am Klinikum Lippe in Detmold. Seit 1993 ist er Mitglied des Vorstands der Ärztekammer und engagiert sich seit langen Jahren im Marburger Bund.



Karl-Heinz Müller ist neuer Ombudsmann der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

„Grund für die Berufung eines Ombudsmanns waren für uns die zunehmend schlechter werdenden Arbeitsbedingungen an unseren Kliniken“, erklärt Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker die Initiative der Ärztekammer. Die Krankenhäu-

ren und durchzusetzen. Weil sie Angst vor dem Verlust des Arbeits- oder Weiterbildungsplatzes habe, lehne sich die Mehrzahl der Ärztinnen und Ärzte kaum gegen die Ausbeutung ihrer Arbeitskraft auf.

Mit der Hilfe des Ombudsmanns will die Kammer nun diejenigen unterstützen, die den Mut aufbringen, derartige Mißstände nicht mehr klaglos hinzunehmen und die ihre Rechte beanspruchen wollen. „Jedem, der sich mit seinen Problemen an mich wendet, sichere ich natürlich Vertraulichkeit zu“, versichert Ombudsmann Karl-Heinz Müller. Er hat Verständnis für die Furcht seiner Kollegen vor Repressalien. „Genau gegen diese Abhängigkeit vom Arbeitgeber, der mit befristeten Verträgen und Weiterbildungsmöglichkeiten die Notlage der jungen Kolleginnen und Kollegen ausnutzt, wollen wir vorgehen. Wir alle sind aufgefordert, innerärztliche Solidarität zu zeigen und Verstöße gegen Arbeitszeitregelungen oder tarifliche Regelungen aufzuzeigen und zu beseitigen.“ Dabei will der Ombudsmann sich nicht auf moralische Unterstützung beschränken, sondern praktische Hilfestellung geben und mit den Mitteln der Kammer auf die verantwortlichen Krankenhäuser einwirken.

## Kontakt zum Ombudsmann

Der Ombudsmann für Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist – vertraulich – zu erreichen:

- per E-Mail: [ombudsmann@aekwl.de](mailto:ombudsmann@aekwl.de)
- per Fax: 0251 / 929-2009
- oder per Brief: Ombudsmann, c/o Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster

Karl-Heinz Müller wird sich dann umgehend mit dem Ratsuchenden in Verbindung setzen.



# Dem Kassensystem eigene Konzepte entgegensetzen

Was machen die anderen, wie machen sie es und was können wir in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe von den Kolleginnen und Kollegen lernen? Der Blick über den Zaun war der bestimmende Tagesordnungspunkt in der jüngsten Vertreterversammlung am 23. Juni. Der Vorstand hatte den Schleswig-Holsteinischen KV-Vorsitzenden Dr. Klaus Bittmann gebeten, über die Ärztliche Genossenschaft in seinem Land zu referieren. Als weiterer Gast schilderte Dr. Lothar Krimmel das Konzept der von ihm gegründeten und geleiteten medwell Gesundheits-AG, mit der er einen zusätzlichen Gesundheitsmarkt außerhalb der „Kassenmedizin“ erschließen will.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgte die Vertreterversammlung den Bericht von Dr. Klaus Bittmann, 1. Vorsitzender der KV Schleswig-Holstein, über die im Mai 2000 erfolgte Gründung einer Ärztegenossenschaft Schleswig-Holstein. „Ursprünglich hatten wir vorgesehen, die vorhandene, gute Organisation unserer KV zu nutzen“, erklärte Bittmann. „Wir wollten sie von einer ausschließlich reglementierenden Körperschaft in ein Dienstleistungsunternehmen nach unseren Bedürfnissen umbauen.“ Dies stieß jedoch auf den Widerstand des zuständigen Aufsichtsministeriums, so dass die Kolleginnen und Kollegen die Konsequenz zogen und eine Parallelorganisation zur KV aufbauten. Die schließlich ins Leben gerufene Genossenschaft hatte – bei rund 4.000 niedergelassenen Ärzten in Schleswig-Holstein – bereits 1.600 Gründungsmitglieder. „Da war ein Bedarf“, kommentierte Dr. Bittmann.

Wie man auch an seiner Person sehe – Dr. Bittmann ist sowohl Vorsitzender der KVSH als auch Vorsitzender der Genossenschaft – verstehe sich die neue Organisation nicht als Gegenstück zur KV, sondern als Ergänzung. Die Genossenschaft solle vor allem zur Erschließung neuer Märkte außerhalb des GKV-Systems dienen. Bis jetzt habe man bereits eine Einkaufsgenossenschaft, die ihren Mitgliedern vom Filzstift bis zum Personal alles günstig anbiete, und einen eigenen Pharmavertrieb für Generika aufgebaut. Weitere Projekte sollen folgen. Dr. Bittmanns Fazit: „Es macht Spaß, unabhängig zu arbeiten und gemeinsam Chancen zu nutzen.“



Dr. Klaus Bittmann (r.) erläuterte der Vertreterversammlung Idee und Organisation der schleswig-holsteinischen Ärztegenossenschaft.  
Fotos: Dercks

Könnte die Gründung einer Genossenschaft auch in Westfalen Vorteile für die niedergelassenen Vertragsärzte bringen? Die Vertreterversammlung beschloss zunächst die Berufung einer Kommission, die dieser Frage nachgehen und auf der nächsten Vertreterversammlung im Herbst berichten soll.



Dr. Lothar Krimmel sprach über das medwell-Konzept.

## „Zweiter Gesundheitsmarkt“ als Zukunftschance

Mit neuen Chancen außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung befasste sich auch Dr. Lothar Krimmel, Vorstand von medwell. Er sieht in den nächsten zehn Jahren die Entwicklung eines neuen, zweiten Gesundheitsmarktes, in dem die gesetzliche Krankenversicherung aufgrund ihrer Finanzschwäche eine immer geringere, die Eigenleistung des Patienten oder die private Zusatzversicherung aber eine immer größere Rolle spielen werden. Hier gebe es für die Ärzte die Chance zum Angebot entsprechender individueller Gesundheitsleistungen, kurz IGEL.

Für Krimmel teilt sich die Vertragsärzteschaft künftig in zwei Gruppen: Diejenigen, die Selbstzahler-Leistungen in ihrer Praxis erfolgreich anbieten, und diejenigen, die dies nicht können oder wollen. Allerdings würden die Chancen den Vertragsärzten

## Angleichung der Rechtskreise Ost/West

Der Gesetzgeber hat durch das Gesundheitsreformgesetz 2000 verfügt, dass die bisher getrennt geführten Rechtskreise Ost/West mit Wirkung vom 1.1.2001 angeglichen werden. Bei dieser begrüßenswerten Verfügung ist aber offen geblieben, wer die finanziellen Konsequenzen einer derartigen Rechtsangleichung zu tragen hat. Nach Auffassung der Vertreterversammlung der KVWL können dies nur die westlichen Krankenkassen sein, die seinerzeit solche Krankenkassen – Ost – unter ihrem Dach gebildet haben und seitdem für die vertragsärztliche Versorgung Kopfpauschalen entrichten, die deutlich unterhalb der für das Abrechnungsgebiet West geltenden Niveaus angesiedelt sind.

Nunmehr plant aber der Gesetzgeber, die für die Angleichung notwendigen Finanzmittel den Kassenärztlichen Vereinigungen des Abrechnungskreises West abzuverlangen. Die Vertreterversammlung stellt hierzu fest:

1. Die gesetzgeberische Absicht verbirgt sich in einem Gesetz, mit dem das Wohnortprinzip für alle Krankenkassen eingeführt und mit dem nunmehr unvermittelt zusätzlich ein weiterer Finanztransfer zu Lasten der Vertragsärzte im Westen herbeiführt werden soll, der mit dem eigentlichen Gesetzeszweck in keinem Zusammenhang steht.
2. Der im Kabinettsentwurf zu diesem Gesetz verankerte Finanztransfer würde allein für Westfalen-Lippe zu einem Abfluss der Gesamtvergütung zwischen 20 und 25 Mio. DM führen. Bundesweit würde dieses Finanzvolumen etwa 200 bis 300 Mio. DM ausmachen.
3. Im gleichen Umfang würden die Krankenkassen profitieren, die seinerzeit solche Ostkassen eingerichtet und dabei zu Lasten der Vertragsärzte im Beitrittsgebiet völlig unzureichende Kopfpauschalen entrichtet haben. Die Ostkrankenkassen waren damit in der Lage, mit niedrigen Beitragssätzen zusätzliche Mitglieder anzuwerben und dafür Kopfpauschalen zu entrichten, die teilweise nur die Hälfte des westlichen Niveaus ausmachen.

## Resolution der Vertreterversammlung der KVWL:

Die Vertreterversammlung der KVWL protestiert schärfstens gegen diese gesetzgeberischen Absichten und appelliert an alle für das Gesundheitswesen und die Sozialversicherung zuständigen Ministerien der Länder, im Rahmen der anstehenden Beratungen im Bundesrat dafür zu sorgen, dass der beabsichtigte Finanztransfer zu Lasten der westlichen Vertragsärzte nicht Gesetzeskraft erlangt. Statt dessen müssen die betroffenen Krankenkassen verpflichtet werden, die finanziellen Konsequenzen aus einer Angleichung der beiden Abrechnungskreise in vollem Umfang zu tragen.

Dabei wissen sich die Vertragsärzte im Westen mit ihren Kolleginnen und Kollegen im Osten einig und solidarisch in der Forderung, dass diese Rechtsangleichung notwendig ist, um bestehende Unterschiede in der Finanzierung auszugleichen und damit auch im Beitrittsgebiet die unverzichtbaren Voraussetzungen zu schaffen, um die vertragsärztliche Versorgung nach den gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

nicht in den Schoß gelegt: „Den Ärzten müssen vor allem qualifizierte Schulungen zur Erschließung der Potenziale des privaten Gesundheitsmarktes angeboten werden“, resümierte Dr. Krimmel. „Dabei sind medizinische, betriebswirtschaftliche und Marketing-bezogene Inhalte gleichrangig zu gewichten.“ Letztlich gehe es bei den Individuellen Gesundheitsleistungen nicht mehr um das „Ob“, sondern nur noch um das „Wie“, damit die Ärzteschaft diesen Gesundheitsmarkt aktiv besetzen könne.

## Broschüre über individuelle Gesundheitsleistungen kommt

Genau diese Hilfe will die KVWL ihren Ärztinnen und Ärzten bieten. „Der Arztberuf ist im Grundsatz ein freier Beruf, wir haben kein ausschließliches Dienstverhältnis mit den Krankenkassen“, betonte der KVWL-Vorsitzende Dr. Ulrich Thamer. „Deshalb sollte es für uns auch selbstverständlich sein, sinnvolle und qualitativ gute Leistungen über den Bereich der GKV hinaus anzubieten.“

Der Vorstand stellte der Vertreterversammlung ein Konzept vor, das auf einer Broschüre mit rechtlichen Grundlagen, Regeln für einen sinnvollen Umgang mit IGEL-Leistungen und einem Empfehlungs- und Auswahlkatalog basiert. Die Broschüre soll in Kürze an alle Vertragsärzte und -psychotherapeuten versandt werden. Darüber hinaus sind weitere Serviceleistungen wie z. B. Informationsveranstaltungen vorgesehen. Die Vertreterversammlung billigte das Konzept einstimmig.

## Ablösung des Arzneimittelbudgets

Als einen Erfolg der Strategie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung werteten die Vorsitzenden der KVWL, Dr. Ulrich Thamer und Dr. Wolfgang Aubke, die Abschaffung der Arzneimittelbudgets und der damit verbundenen Kollektivregresse. Volumen, Struktur und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen wie wirtschaftlichen Arzneimittelversorgung sollen gemeinsam durch Ärzte und Krankenkassen gewährleistet werden. „Das Gesetz bringt uns meh-

rere Vorteile“, erläuterte Dr. Aubke der Vertreterversammlung:

1. Obwohl im Jahr 2001 noch ein Gesamtbudget gilt, wird es keinen Regress geben.
2. Die Selbstverwaltung kann in flexiblen Grenzen handeln.
3. Die Morbidität als wichtiger Faktor für den Arzneimittelbedarf wird endlich berücksichtigt.

Wichtig ist aus Sicht von Dr. Thamer ebenso, „dass nunmehr auch die Krankenkassen gezwungen sind, ihren Beitrag für eine effektive und effiziente Arzneimittelversorgung zu leisten. Sie sind verpflichtet, endlich rechtzeitig valide Daten zur Steuerung der Arzneimittelversorgung zu liefern und – noch viel wichtiger – sie müssen bekennen, wie umfassend und wie gut (oder wie schlecht) sie ihre Versicherten zu versorgen gedenken.“

Einig war man sich, dass der deutliche Zuwachs bei den Arzneimittelausgaben in den ersten Monaten dieses Jahres – durchschnittlich 9,7 Prozent im Bundesgebiet – auch die KVen zum schnellen Handeln zwingt. „Auch wir sind gefordert, einen glaubwürdigen Beitrag zu leisten, den Steigerungen bei den Arzneimittelausgaben wirksam entgegenzutreten“, unterstrich der 1. Vorsitzende. „Unsere Fähigkeit und Bereitschaft, durch aktives Mitgestalten verantwortungsbewusst zur Steuerung der Arzneimittelausgaben beizutragen, wird letztlich über die zukünftige Rolle der KVen in der Gesetzlichen Krankenversicherung nach der kommenden Gesundheitsreform entscheiden.“ Er rief seine Kolleginnen und Kollegen deshalb auf, wirtschaftlich und qualitätsbewusst zu verordnen. Nur so könne man morbiditätsbedingte Ausgabensteigerungen glaubhaft machen und die dafür notwendigen Kosten einfordern.

**Kein weiterer West-Ost-Transfer mehr**

Eindeutig nein sagte die Vertreterversammlung zu den Bestrebungen des Bundesministeriums für Gesundheit, über die Angleichung – und damit Absenkung im Westen – der unterschiedlichen Kopfpauschalen für west- und ostdeutsche Versicherte eine erneute Unterstützung für die am-

bulante Versorgung in den neuen Bundesländern zu erreichen. Mit einer Resolution formulierten die Delegierten ihre klare Absage an die Politik: Einen solchen Transfer – der für die KVWL ein Honorarminus von rund 25 Millionen DM im Jahr bedeuten würde – werden die westfälischen Ärzte und Psychotherapeuten nicht mitmachen (siehe Kasten mit Resolution).

**Entwicklung eines Unternehmensleitbildes**

Im großen Haifischbecken des Gesundheitswesens muß die Ärzteschaft stärker und deutlicher als in der Vergangenheit Position beziehen. Die Entwicklung und Umsetzung vertragsärztlicher Positionen werde aber nur dann glaubhaft gelingen, legte der 1. Vorsitzende Dr. Thamer der Vertreterversammlung dar, wenn sie von großen Teilen der Ärzteschaft getragen werde und auf gemeinsam entwickelten Zielen und Werten basiere. „Was wir benötigen, ist eine konzeptionelle Fundierung unseres Handels.“

Der Vorstand hat sich daher entschlossen, ein Unternehmensleitbild zu entwickeln, das die Wertvorstellungen und Bekenntnisse der KVWL enthält. Damit soll es gelingen, die Identifikation der Mitglieder wie der Mitarbeiter mit ihrer Kassenärztlichen Vereinigung zu stärken und positiv zu besetzen. „Wir sind uns be-

wusst“, so Dr. Thamer, „dass die Entwicklung eines Leitbildes auch bedeutet, an diesem gemessen zu werden. Dies sollten wir jedoch weniger als Gefahr, sondern vielmehr als Chance begreifen, uns weiterzuentwickeln und kritisch mit unserem Handeln auseinanderzusetzen.“ ●

**HVM-Änderung**

Die Vertreterversammlung hat die Einführung von Sonderbudgets für gastroenterologische Leistungen und für totale Koloskopien für die Gruppe der budgetierten Hausärzte beschlossen. Diese Leistungen sind bei fachärztlich tätigen Internisten schon seit 1999 in Module gefasst, sodass es sich hier lediglich um eine Vervollständigung des HVM handelt. Die amtliche Bekanntmachung der Änderungen des Honorarverteilungsmaßstabes finden Sie in diesen Heft auf Seite 49.

Für Fragen zur HVM-Änderungen stehen Ihnen die Call-Center in Dortmund, Tel. 02 31/94 32-777, und Münster, Tel. 02 51/9 29-10 00, zur Verfügung.

# Herdecke: Größere Lebensqualität ist auch ohne Zahlen schon zu spüren

*Ein Jahr medizinische Qualitätsgemeinschaft Modell Herdecke (MQMH): „Würden Sie's noch einmal tun?“ lautete die Frage an die Beteiligten, und für Dr. Hartmut Vehse, Sprecher der niedergelassenen Ärzte in der MQMH, war die Sache klar. „Ja, denn allein die bessere Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen bringt große Vorteile. Und auch der ärztliche Auftrag zu helfen lässt sich im Modell einfach besser erfüllen als in der Einzelpraxis.“*

**M**it einer Netzkonstruktion, die erstmals niedergelassene Ärzte und ein Krankenhaus integrierte, betraten die die Netzpartner – Niedergelassene, das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und der VdAK – Anfang vergangenen Jahres Neuland. Ende Juni wurde bei einer Veranstaltung in Dortmund Zwischenbilanz gezogen. Was hat die Netzarbeit bislang gebracht?

Viel Arbeit, neue Abläufe – aber kaum konkrete Zahlen: So lässt sich das erste Jahr zusammenfassen. Denn in den vergangenen Monaten waren

die Netzpartner vor allem damit beschäftigt, die neu entwickelten Instrumente zur Zusammenarbeit zu etablieren, gleichzeitig verzögerte sich die Datenlieferung aus der Begleitforschung.

So waren in Dortmund zunächst vor allem positive Rückmeldungen über die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den MQMH-Mitglieder zu hören. Dabei habe nicht nur ein „Patientenbuch“ zum verbesserten Informationsfluss zwischen den behandelnden Ärzten beigetragen. Auch unter den Kollegen verbessern bei-

spielsweise Qualitätszirkel zu den Themen Pharmakotherapie und Notdienst die Zusammenarbeit.

Und noch ein weiterer Erfolg des Netzes zeichnet sich ab: „Das Hamsterrad läuft in Herdecke langsamer“, wagt Dr. Norbert Schürmann, Vorstandsmitglied der KVWL, eine erste Einschätzung der Arbeit unter eigenem Herdecker Netzbudget. Die Fallzahlen seien bei steigendem Fallwert gesunken, es gebe mehr Zeit für die Patientenversorgung und gesteigerte Lebens- und Arbeitsqualität auf Seite der niedergelassenen Ärzte. ●

# Neufassung der Todesbescheinigung berücksichtigt ÄKWL-Forderungen

Eine deutliche Verbesserung bei der Handhabung verspricht die Neufassung der Todesbescheinigung NRW, die seit dem 1. Juli 2001 verwendet werden darf. Damit sind die langjährigen und nachdrücklichen Forderungen der Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein nach einer Überarbeitung des bisherigen, seit Mitte 1997 gültigen Formulars in weiten Teilen erfüllt worden. Dieses hatte sich als unpraktisch und unhandlich erwiesen und war deshalb von der Ärzteschaft nachhaltig kritisiert worden..

von Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ich darf rekapitulieren: Die vom Kammervorstand der ÄKWL eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich unter meinem Vorsitz nachdrücklich für eine grundlegende Überarbeitung engagiert und ein Alternativ-Formular vorgelegt. Die Rechtsabteilung der Kammer und ein professioneller Layouter haben uns dabei in dankenswerter Weise tatkräftig unterstützt. Um unseren Vorschlag durchzusetzen, lag es natürlich nahe, auch die Ärztekammer Nordrhein mit ins Boot zu nehmen. Dies ist uns in vorbildlicher Weise gelungen, so dass wir letztlich dem Gesundheitsministerium gegenüber geschlossen auftreten und als nordrhein-westfälische Ärzteschaft mit einer Stimme sprechen konnten.

Die umfangreichen Verbesserungsvorschläge und das Alternativ-Formular sind nach der Beratung in beiden Kammervorständen dem Gesundheitsministerium im Herbst 1998 zugeleitet worden. Dort fielen unsere Reformvorschläge offensichtlich auf fruchtbaren Boden, denn in der im Juli 2001 vom MFJFG herausgegebenen Neufassung wurden unsere Korrekturen weitestgehend berücksichtigt – ein Erfolg für die nordrhein-westfälische Ärzteschaft im Allgemeinen wie für unsere Arbeitsgruppe im Besonderen.

## **Fünf Seiten Formular reichen aus**

Die Berücksichtigung unserer Forderungen bei der vom MFJFG überarbeiteten Neufassung der Todesbescheinigung zeigt sich bereits im deutlich gekürzten Umfang: Statt bisher acht umfasst der reduzierte Fomularsatz nunmehr nur noch fünf Seiten,



Dr. Hans-Jürgen Thomas,  
Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

was eine wesentlich vereinfachte Handhabung ermöglicht.

Daneben wurden inhaltliche und strukturelle Änderungen vorgenommen, die zu einer verbesserten Systematisierung und Übersichtlichkeit beitragen.

## **Weniger Angaben werden abgefragt**

So entfallen jetzt einige der bisher geforderten Angaben entweder ganz oder aber ihr Umfang wurde deutlich verringert. Dies gilt etwa für die Erhebung statistischer Daten (ICD 10-Codes) im Zusammenhang mit der Feststellung, ob der Tod eine natürliche oder unnatürliche Ursache hat, und für die Angaben über die Ursachenkette des Todes.

## **Neues Formular ist besser zu handhaben**

Darüber hinaus wird die Handhabung der neuen Todesbescheinigung

nicht zuletzt durch ein verbessertes Durchschreibeverfahren und Hinweise auf dem Formularsatz vereinfacht.

Wir können zufrieden sein. Die neue Todesbescheinigung stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand dar. Dies gilt vor allem für die Überarbeitung im Zusammenhang mit den erwähnten ICD 10-Codes. Wer von uns hat schon bei einer Leichenschau die Codierungsbücher unter dem Arm? Derjenige, der in einer solch akuten Situation – nicht selten unter schwierigsten Bedingungen – die Todesbescheinigung unverzüglich ausstellen muss, hat für Derartiges keine Zeit. Mit dem überarbeiteten Formularsatz zieht endlich ein Stück Realismus in den ärztlichen (Verwaltungs-) Alltag ein, auf das wir lange warten mußten: Es hat sich gelohnt, Einsatz für die Sache zu zeigen. ●

## **Übergangsregelung**

Bitte brauchen Sie die jetzt noch bei Ihnen vorhandenen Exemplare der bisher gültigen Todesbescheinigung auf. Sie sind noch bis Ende des Jahres 2001 gültig.

Die neuen Formulare können Sie ab Herbst bei der KVWL anfordern. Ab dem 1.1. 2002 dürfen dann nur noch die neuen Formulare verwendet werden.

# Elektronisches Arztverzeichnis der KVWL jetzt online!

*Mit einem neuen leistungsstarken Serviceangebot überzeugt seit Anfang Juli die Homepage der KVWL ([www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)): Dank eines schnellen, flexiblen und attraktiven „E-Arztverzeichnisses“, das bundesweit vorbildlich ist, können Patienten jetzt unter dem Stichwort „Arztsuche“ als Feature der Rubrik „Infos für Patienten“ per Internet gezielt und bequem ihren Arzt mittels einer Umkreissuche finden.*

**A**nders als bei vergleichbaren kommerziellen Angeboten, bei denen man online die Adressen von Medizinern suchen kann, basiert das neue E-Arztverzeichnis auf den Stammdaten der KVWL, die sämtliche in deren Bereich niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten enthalten. Der Benutzer kann so ganz nach Belieben aus fast 12.000 Einträgen den Arzt oder Psychotherapeuten seines Vertrauens wählen.

## **Komfortable und transparente Suchstrategie**

Übersichtlich gestaltete Sites mit Karten (Stadtpläne und Landkarten), allen relevanten Praxisinformationen und einer Routenplanung, die den Weg vom eigenen Standort zur Praxis per Pkw oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln übersichtlich anzeigt, garantieren eine einfache und patientenorientierte Suche. Zudem wurde bewusst darauf geachtet, dass das neue Serviceangebot auch mit älteren Browsern und weniger leistungsstarken PCs funktioniert.

Besonderes Augenmerk wurde bei der Gestaltung des E-Arztverzeichnisses auf eine einfache und übersichtliche Handhabung gelegt. So kann der Suchende einerseits seine eigenen Standortdaten – Postleitzahl und/oder Ort und optional den Straßennamen – eintragen. Die vertrauliche Behandlung dieser Daten, die ausschließlich für die Suchabfrage benötigt werden, ist garantiert. Sie werden nicht abgespeichert. Andererseits besteht die Möglichkeit, gezielt die Angaben zum Arzt in verschiedenen Feldern einzutragen, um die Anfrage einzugrenzen.

Bei den Arztangaben kann man neben der optionalen Angabe des Na-

mens gleichzeitig nach bis zu zwei Fachgebieten bzw. Schwerpunkten aus vorgegebenen Listen suchen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Arztsuche noch weiter nach einer Zusatzbezeichnung, dem Geschlecht und nach Fremdsprachenkenntnissen einzugrenzen.

## **Die Entfernung zählt**

Über die Eingabe dieser Parameter bekommt der Patient eine interaktive Trefferliste, die nach dem Prinzip der Umkreissuche aufgebaut ist: Ausgehend von dem angegebenen Standort des Suchenden werden die nächstgelegenen Ärzte oder Psychotherapeuten in einer Übersicht aufgeführt. Dieses Prinzip stellt eine gerechtere Alternative zu der sonst oftmals üblichen alphabetischen Auflistung dar. Denn nicht die Stellung des Arztes/Psychotherapeuten im Alphabet, sondern die Entfernung zwischen dem Wohnort des Patienten und den nächstgelegenen Praxen ist das entscheidende Kriterium.

Als besonderes Serviceangebot werden neben der Arztliste die ermittelten Praxisstandorte mit Hilfe eines Kartenausschnitts bedienerfreundlich visualisiert. Diese standardisierte Anwendung leistet einen entscheidenden Beitrag zur größeren Übersichtlichkeit.

Nach einem Klick auf den Namen des einzelnen Arztes in der Trefferliste erscheint auf der „Arztseite“ das „virtuelle Praxisschild“, das die meldepflichtigen Stammdaten des Arztregisters der KV enthält. Auf diese Weise wird Ärzten und Psychotherapeuten eine Präsentation garantiert, die niemanden benachteiligt, da sie von Amts wegen wertneutral und umfassend ist.

Als besonderes patientenorientier-

tes Element wurde auf der Arztseite zudem eine Routenplanung vom angegebenen Standort zur gewählten Praxis integriert. Nutzer können dabei optional einen Routenplan für die Anreise mit dem Pkw oder für die Anfahrt mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ermitteln lassen. Die Routenplanung mit dem ÖPNV erfolgt über das Informationssystem des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, das auch Fahrplan- und Streckeninformationen für Fahrten außerhalb des Verbundgebietes enthält. So wird dargestellt, wie auch weiter entfernt liegende Praxen mit Bus und Bahn erreicht werden können.

Mit der neuen wegweisenden Service-Site „E-Arztverzeichnis“ hat das Internet-Angebot der KVWL eine wichtige Ergänzung bekommen. Problemlos und schnell kann der Patient an eine Vielzahl abrufbarer Informationen gelangen, die grafisch übersichtlich dargeboten werden. Ärzte und Psychotherapeuten hingegen profitieren vor allem von der Möglichkeit, Änderungen, wie beispielsweise neue Praxisöffnungszeiten, schnell und bequem einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schon jetzt kann daher das E-Arztverzeichnis als wichtiger Baustein für die Kontakt- und Informationspflege zwischen Arzt und Patient gelten.

**Bei der Datenpflege  
kommt es auf Ihre Hilfe an!**

Die Arzt- und Praxisinformationen basieren auf den derzeit bei der KVWL verfügbaren Stammdaten. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass einige Angaben fehlerhaft oder unvollständig sind. Da das E-Arztverzeichnis auf aktuelle und korrekte Daten der Ärzte und Psychotherapeuten angewiesen ist, informieren Sie uns bitte über falsche oder fehlende Einträge.

Für Ergänzungen und Änderungen können Sie sich an folgende Adressen wenden:

Per E-Mail:

registerstelle@kvwl.de.

Per Fax: 02 31/94 32-235

Per Post: KVWL Landesstelle, Registerstelle, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, 44141 Dortmund

# QMn@t.WL – das Qualitätsmanagement-Netzwerk in Westfalen Lippe

Fachlicher Austausch und konstruktive Diskussionen – das wollten einige Teilnehmer der Qualitätsmanagement-Kurse der Ärztekammer Westfalen-Lippe unbedingt auch für die Zeit nach dem Kurs retten. Mit Erfolg: Im Mai 2001 wurde ein Informations- und Kommunikationsnetz für Qualitätsmanager gegründet, das PD Dr. Gisbert Knichwitz und Dr. Joachim Dehnst im Folgenden vorstellen.

von PD Dr. Gisbert Knichwitz und Dr. Joachim Dehnst, Vorstand des QMn@t.WL)

Die Zielgrößen nach denen in Zukunft die stationäre Versorgung in den 2200 deutschen Krankenhäuser gestaltet werden soll, haben sich seit dem 27.6.2000 mit dem § 17 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes durchgreifend geändert. Waren zu Zeiten der Krankenhausfinanzierung nach dem Selbstkostendeckungsprinzip Wirtschaftlichkeit und Arbeitszeitgesetz eher von nachrangiger Bedeutung, so wird sich dieses mit der Einführung des neuen Fallpauschalenabrechnungssystems (DRG) zum 1.1.2003 grundlegend ändern. Jetzt heißt

es, sich intelligent dem neuen Wettbewerb zu stellen, denn rote Zahlen werden nicht mehr wie in den 80er Jahren am Ende eines Jahres automatisch getilgt.

Die Krankenhauslandschaft hat aber schon vor dieser gesundheitspolitischen Entscheidung unter der Budgetierung in den 90er Jahren einen erheblichen Wandel erlebt. So wuchs von 1990 bis 1999 die Zahl der behandelten Patienten von 15,3 auf 16,1 Millionen. Dieser Anstieg an stationären Behandlungen um 7% wurde 1999 mit 120.000 Krankenhausbetten weniger als 1990 und einer von durchschnittlich 15,3 auf 10,7 Tage verkürzten Behandlungsdauer bewältigt. Die Folge war und ist eine massive Arbeitsverdichtung in den

Krankenhäusern, die auf dem Rücken des Personals ausgetragen wird: Die Zahl der unbezahlten Überstunden ist auf über 20 Millionen pro Jahr angestiegen und wird von zahlreichen Verstößen gegen das Arbeitszeitgesetz begleitet.

Mit dem Ruf nach intelligenten Lösungen erhalten in der Wirtschaft seit langem bekannte Konzepte Einzug in das Krankenhaus. Der Arzt, insbesondere in Leitungspositionen, ist zukünftig nicht nur

Mediziner, er braucht auch Manager-Qualifikationen.

Donabedian hat bereits 1966 die Dimensionen Struktur-, Prozess- und Ergebnis-Qualität definiert. Ziel war es, mit einer optimalen Strukturqualität (auch von Krankenhäusern!) die Prozessqualität so zu steigern, dass eine nachweisbar hohe Ergebnisqualität bei ausgewogenen Kosten resultiert. Diese Zusammenhänge von Struktur, Prozess und Ergebnis, für die freie Wirtschaft selbstverständlich, ließen sich jedoch nicht so einfach in die deutsche Krankenhauslandschaft transportieren.

## Qualitätsmanagement-Kurse

1996 hat die Bundesärztekammer für die berufsbegleitende Ausbildung von Medizinern im Qualitätsmanagement das „blaue Buch“, das BÄK-Curriculum „Qualitätssicherung/Ärztliches Qualitätsmanagement“ vorgelegt. Die Kurse mit insgesamt 200 Unterrichtsstunden in Moderation, Methodik, Evaluation und Statistik, Gesundheitsökonomie, Krankenhausmanagement, Controlling und Zertifizierung

(EFQM/KTQ/ISO) werden durch eine begleitende Projektarbeit mit Prüfung abgeschlossen. Seit 1998 sind in der Ärztekammer Westfalen-Lippe 135 Ärztinnen und Ärzte im Qualitätsmanagement ausgebildet worden. Viele sind seither hauptberuflich oder berufsbegleitend im Qualitätsmanagement ihres Krankenhauses tätig.

Die QM-Kurse werden in der Akademie für politische Bildung in

Attendorf-Neulisternohl

ausgerichtet. In

der sich dort bietenden

guten Atmosphäre finden

unter den Kursteilnehmern auch abends und in den Pausen fruchtbare Diskussionen statt.

Dabei hat sich auch die Urzelle des QMn@t.WL entwickelt. Durch die während der Kursreihen gewachsenen engen Kontakte waren bereits informelle Netzwerke zwischen den Kursteilnehmern entstanden. Vielen ehemaligen Kursteilnehmern fehlte aber das Forum, um die Diskussionskultur und den gewohnten Informationsaustausch nach dem Ende des Kurses fortzusetzen. Deshalb ist auf Initiative von Priv.-Doz. Dr. Gisbert Knichwitz, Anästhesist aus dem Universitätsklinikum Münster, und Dr. Joachim Dehnst, Chirurg aus dem Kath. Krankenhaus Hagen, das Qualitätsmanagement-Netzwerk gegründet worden.

Das Netz bietet den Interessierten eine Struktur mit Bodenhaftung und kurzen Informationswegen, die nicht durch allzu große Reglements von oben herab bestimmt wird – kurz: ein Medium, in dem sich die Kommuni-

# QMn@t.WL



PD Dr. Gisbert Knichwitz



Dr. Joachim Dehnst



## Hauptversammlung

Die erste Hauptversammlung des QMn@t.WL wird am 21./22. September 2001 im Mont Cenis in Herne stattfinden. Inhaltlicher Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird das Thema „Prozessorientierte Arbeitszeit im Krankenhaus“ sein, zu dem als Hauptreferent der Personaldirektor des Klinikums Ingolstadt, Heribert Fastenmeier, vortragen wird. In Ingolstadt wird das Arbeitszeitgesetz durch eine Vielzahl von intelligenten Arbeitszeitmodellen eingehalten, obwohl auch dort die Budgets nicht größer sind als bei uns. Es gilt, die Prozesse und den Personaleinsatz so zu steuern, dass auch bei uns mit Einführung der DRG kein Schiffbruch erfolgt. Mit dem Arbeitszeitgesetz 1996, spätestens jedoch seit dem EuGH-Urteil drängt es überall, in der Phase der Basiswert-

Ermittlung kurzfristig auch die Ist-Kosten im Personalbereich prozessbezogen zu erfassen. Mittelfristig wird sich die finanzielle Situation mit der in den nächsten Jahren zu erwartenden Abschaffung des Arztes im Praktikum weiter verschärfen. Und langfristig könnte in spätestens 10 Jahren der gut ausgebildete Facharzt eine Mangelware geworden sein, für den dann vielleicht Ablösesummen wie im Profisport gezahlt werden...

## Das QMn@t.WL im Internet

Sollten Sie Interesse am QMn@t.WL bekommen haben, so besuchen Sie die Homepage des QMn@t.WL im Internet und setzen Sie sich mit den Ansprechpartnern in Verbindung ([www.qmnetwl.de](http://www.qmnetwl.de)).

kationsstrukturen der Kursteilnehmer auch über die Jahrgänge hinaus erhalten und weiterentwickeln können. Das Qualitätsmanagement-Netzwerk Westfalen-Lippe (QMn@t.WL e.V.) ist seit dem 7. Mai 2001 ein eingetragener Verein mit Sitz in Herdecke.

### Ein Netz nicht nur für Krankenhausärzte

Aktuell hat das QMn@t.WL 36 Mitglieder, die in einer krankenhäus-überschreitenden Netzwerkkultur aktuelle Probleme des Krankenhausalltags diskutieren und entsprechende Problemlösungen erarbeiten und austauschen. Ein Blick in die Mitgliederliste zeigt, dass sich im QMn@t.WL nicht nur Ärztinnen und Ärzte aus dem Krankenhaus zusammenfinden, sondern dass auch der niedergelassene Bereich vertreten ist. Es ist dies ein Hinweis darauf, dass sich das Qualitätsmanagement auch im Bewusstsein der Vertragsärzte verankert.

### Leitbild für die Netzwerker

Während der Gründungsversammlung formierte sich eine Arbeitsgruppe, die ein Leitbild für die QM-Netzwerker entwickelt hat. Darin werden die Weiterentwicklung von Kompetenz und Professionalität sowie der Austausch von Informationen und Expertenwissen in den Mittelpunkt gestellt. Dabei sind gegenseitige Achtung, Ehrlichkeit, Transparenz und Diskretion selbstverständlich.

Ein Kernelement des QMn@t.WL ist die vollständige Nutzung des In-

ternets als gemeinsames Kommunikationsmedium ([www.qmnetwl.de](http://www.qmnetwl.de)). Hier haben alle Mitglieder die Möglichkeit, Informationen zu erhalten, Fragen zu stellen, online zu diskutieren, Arbeitskreise zu initiieren oder Internet-Konferenzen abzuhalten. Das QMn@t.WL lebt dementsprechend von der Bereitschaft der Mitglieder, ihr Wissen dem Netzwerk zur Verfügung zu stellen und durch die Vielfalt der Informationen Anregungen und Kooperationspartner zu finden, die gemeinsam das Qualitätsmanagement im Alltag von Krankenhaus und Praxis verankern – zum Nutzen der Patienten.

### Arbeitskreise und Veranstaltungen

Neben der direkten Kommunikation gibt es weitere Ebenen des QMn@t.WL, in denen aktuelle Veränderungen abgehandelt werden: Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen sowie Arbeitskreise zu ausgewählten Themenschwerpunkten bieten den Mitgliedern des QMn@t.WL Möglichkeiten, an aktuellen Informationen teilzuhaben und durch eigene Beiträge Richtungen mit zu bestimmen.

Die Arbeitskreise haben das Ziel, aktuelle Informationen und Entwicklungen zu bearbeiten und allen QMn@t.WL-Mitgliedern zugänglich zu machen. Drei Arbeitskreise zu den Themen Diagnosis Related Groups, Internetdarstellung und Zertifizierung wurden bisher gegründet.

**Verein Aufsuchende medizinische Hilfe: Dr. Flenker zum Vorsitzenden gewählt**

Bei der Gründungsversammlung des Vereins „Aufsuchende medizinische Hilfe für wohnungslose Menschen in Dortmund“ wurde Dr. Ingo Flenker, Präsident der ÄKWL, Anfang Juli zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurde die Dermatologin Dr. Ulrike Beiteke, Oberärztin an den Städtischen Kliniken Mitte in Dortmund. Mit Flenker, der sich bereits seit mehreren Jahren tatkräftig auf diesem besonderen sozialen Sektor profiliert hat, steht damit ein ausgewiesener Kenner der Materie an der Spitze der neuen karitativen Gründung.

Ziel des Vereins ist es, eine Brücke zu bereits zwei vorangegangenen, 1995 und 1997 ins Leben gerufenen, aber mittlerweile ausgelaufenen Projekten zu schlagen. Bei diesen stand die humanitäre Idee im Vordergrund, eine aufsuchende Gesundheitsfürsorge für die wachsende Zahl Nichtsesshafter ins Leben zu rufen. Nach dem Auslaufen dieser erfolgreichen, aber zeitlich begrenzten Projekte im vergangenen Jahr sah es



Dr. Ingo Flenker

die Dortmunder Ärzteschaft als ihre selbstverständliche Aufgabe an, die entstandene Lücke zu schließen, um so die Kontinuität der aufsuchenden, niederschweligen medizinischen Grundversorgung obdachloser Mitbürger weiterhin zu gewährleisten.

Als wichtigste Herausforderung betrachtet es der neue Verein, den besonderen Bedürfnissen und den spezifischen Heilungschancen seiner Klientel in Dortmund gerecht zu werden. „Das“, so Dr. Flenker, „setzt nach wie vor eine mobile Arbeit des speziell dafür eingesetzten medizinischen Personals voraus, das sich dorthin begibt, wo die Menschen leben – auf die Straße.“

**Karl-Heinz Müller Vorsitzender im Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung**

Führungswechsel im Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe: Karl-Heinz Müller, Leitender Arzt des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin des Klinikums Lippe, wurde im Juni zum Vorsitzenden des Prüfungs- und Kontrollorgans der ÄVWL gewählt. Müller tritt damit die Nachfolge von Dr. Otto Brinkmann an, der dem Gremium über lange Jahre Vorstand und aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidierte.

Als gebürtiger Duisburger blieb Müller zunächst der Rheinprovinz verbunden. Nach seiner Approbation im Jahre 1980 war er anfänglich am Klinikum der RWTH Aachen tätig. 1984 wechselte er dann zum Herzzentrum NRW nach Bad Oeynhausen und damit in den Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Hier wirkte Müller als Oberarzt des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin seit 1986 maßgeblich am Aufbau einer eigenen Blutversorgung des Klinikums mit. Beruflich veränderte sich Müller nochmals 1990: Mittlerweile mit den fachärztlichen Zusatzqualifikationen eines Laboratoriums- und Transfusi-

**WIR TRAUERN  
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Fritz Brückner, Hamm  
\*28.02.1917 †08.05.2001

Dr. med. Erich Mund, Witten  
\*30.10.1919 †05.06.2001

**WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 95. Geburtstag**

Dr. med. Ludwig Koch, Ibbenbüren 06.09.1906  
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Alois Immenkamp, Münster 08.09.1906  
Dr. med. Bernhard Richter, Steinfurt 29.09.1906

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. med. habil. Hans Althoff, Münster 17.09.1907

**Zum 93. Geburtstag**

Prof. Dr. med. Günther Manitz, Münster 11.09.1908

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Martha Diedrichs, Gescher 07.09.1911

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Hans-Georg Stübinger, Bielefeld 18.09.1916  
Dr. med. Hellmut Brauneck, Bad Salzflen 19.09.1916  
Dr. med. Herbert Risse, Herne 27.09.1916  
Dr. med. Gert Herrmann, Minden 29.09.1916

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Erich Wilhelm, Kreuztal 06.09.1921  
Dr. med. Karl Heinz Wallbraun, Paderborn 11.09.1921  
Dr. med. Hans Starck, Herford 16.09.1921  
Dr. med. Johannes Bothe, Paderborn 29.09.1921

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Harro Wantzen, Bad Lippspringe 20.07.1926  
Dr. med. Ernst Breddemann, Dortmund 09.09.1926  
Dr. med. Follrich Baumann, Legden 12.09.1926  
Dr. med. Joachim Tiedau, Dorsten 28.09.1926

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Wilhelm Kirchhoff, Dortmund 11.09.1936

onsmediziners ausgestattet, folgte er einem Ruf des Klinikums Lippe-Detmold.

Berufspolitisch ist Müller im Marburger Bund engagiert. Ab 1987 leitete er zunächst dessen Bezirksvorstand Minden, ehe er dann seit seinem Umzug 1990

nach Lippe den Vorsitz des dortigen Bezirksvorstands übernahm.

Daneben engagiert sich Müller seit 1993 als Mitglied des Kammervorstands für die Belange der westfälisch-lippischen Ärzteschaft.

## Dr. med. Klaus Schmidtman wird 80

Am 8. August vollendet Dr. med. Klaus Schmidtman sein 80. Lebensjahr. Der gebürtige Münsteraner studierte Humanmedizin und blieb auch nach seiner Bestallung zum Arzt im Jahre 1945 der Westfalenmetropole treu. Nach klinischer Weiterbildung im Clemenshospital erhielt Schmidtman seine Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und ließ sich 1947 in eigener Praxis in Münster als Allgemeinmediziner nieder.

Von Beginn seiner ärztlichen Karriere an brachte sich Schmidtman in die ärztliche Berufspolitik ein. Bereits seit 1962 gehörte er der Kammerversammlung und seit 1977 dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Zudem war er in verschiedenen Ausschüssen des Weiterbildungswesens aktiv tätig. Zunächst war Dr. Schmidtman von 1970 bis 1977 Mitglied des Facharztausschusses und anschließend bis 1984 Vorsitzender des Prüfungsausschusses für die Anerkennung von Arztbezeichnungen.

gen. Von 1984 bis 1985 übte Klaus Schmidtman das Amt des Vizepräsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus.

Als Mitglied des Vorstandes des Verwaltungsbezirkes Münster der ÄKWL setzte sich Schmidtman ganz besonders für die Regelung des Notfalldienstes in der Stadt Münster ein. Auch auf Bundesebene engagierte sich der westfälische Arzt. Er war Sprecher im Bundesverband der Praktischen Ärzte vertrat die ÄKWL in der Ständigen Konferenz der Schriftleiter der Bundesärzte-

kammer. Über lange Jahre hinweg war Schmidtman Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes der freien Berufe.

Dr. Schmidtman hat sich durch sein langjähriges berufspolitisches Wirken für die Belange der westfälisch-lippischen Ärzteschaft verschiedenste Auszeichnungen erworben. So nahm er 1986 den Ehrenbecher mit der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Empfang und wurde zwei Jahre später mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

## Trauer um Dr. Georg Conrad

Am 18. Juni 2001 verstarb der Gelsenkirchener Internist Dr. Georg Conrad. Mit ihm verlor die westfälisch-lippische Ärzteschaft einen Kollegen, dessen berufspolitisches Engagement stets der ärztlichen Selbstverwaltung an der Basis seiner Wahlheimat galt.

Dr. Conrad wurde 1914 in Homburg/Saar geboren. Nach dem Studium der Humanmedizin legte er 1942 das medizinische Staatsexamen an der Universität Freiburg/Breisgau ab und erhielt im selben Jahr seine Approbation. 1943 promovierte Conrad zum Dr. med. an der Medizinischen Fakultät seiner Alma Mater.

Nach einer entsprechenden klinischen Tätigkeit erhielt er 1958 die Anerkennung als Facharzt für Lungenkrankheiten und zwei Jahre später die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. Seit 1961 war Conrad in Gelsenkirchen als Internist in eigener Praxis tätig, ehe er 1989 aus dem Berufsleben schied.

Mit Nachdruck engagierte sich der Verstorbene stets in der

Berufspolitik. So gehörte Conrad seit 1976 der Prüfungskommission „Ersatzkassen“ als 1. Stellvertreter an und war ab 1978 mehrere Jahre Mitglied im Zulassungsausschuss für Kassenärzte im Regierungsbezirk Münster.

Conrads Engagements zeigte sich jedoch vor allem auf lokaler berufspolitischer Ebene: Von 1964 bis 1972 gehörte er dem Beirat der Bezirksstelle Gelsenkirchen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe an. Dort war er überdies langjähriger beratender Gebietsarzt und Mitglied im Beschwerde- und Notfalldienstausschuss. Von 1978 bis 1986 übernahm er die Funktion des Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und war seit dem selben Jahr Mitglied im Prüfungsausschuss für Arzthelferinnen beim Verwaltungsbezirk Gelsenkirchen sowie örtlicher Ausbildungsberater.

Bereits seit 1965 vertrat Conrad den dortigen Internistenverband als Kreisvorsitzender und stand seit 1970 der Kreisstelle Gelsenkirchen des Hartmannbundes als Vorsitzender vor. Ab

1971 engagierte er sich als Vorstandsmitglied im Ärzteverein Gelsenkirchen. Die verdienstvolle berufspolitische Tätigkeit von Dr. Conrad wurde bereits

1986 von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit der Verleihung des Ehrenbechers und der Goldenen Ehrennadel gewürdigt.

## Dr. med. Hans Ulrich Foertsch feiert 65. Geburtstag

Der in Recklinghausen geborene Hans-Ulrich Foertsch feierte am 15. Juli 2001 sein 65. Lebensjahr. Das Medizinstudium führte Foertsch nach Freiburg, Würzburg, Heidelberg und Münster. In Münster legte er 1963 sein Medizinisches Staatsexamen ab, erhielt 1965 seine Approbation und promovierte zum Doktor der Medizin. 1971 ließ sich Foertsch in Marl als Facharzt für Innere Medizin nieder. Von Anbeginn seiner Niederlassung an engagierte sich Foertsch für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen. So ist er seit 1974 ununterbrochen Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Recklinghausen.

Seit 1993 ist Hans-Ulrich Foertsch Mitglied der Kammerversammlung. Zudem wirkt er

als Prüfer und Fachbegutachter im Weiterbildungswesen.

Für seinen herausragenden Einsatz im Dienst der Ärzteschaft wurde Foertsch bereits mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. 1997 nahm Foertsch für seine besonderen Verdienste das Verdienstkreuz am Bande entgegen.



Dr. Hans-Ulrich Foertsch



Seminar

## Überzeugend verhandeln

Wetten, dass auch Sie täglich Verhandlungen führen! Sie verhandeln mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Kollegen, Ihrem Chef, Ihren Kunden... Professionelles Verhandeln ist mehr als das Erreichen von guten Verhandlungsergebnissen. Sie erreichen ein positives Ergebnis, wenn Ihr Partner auch in Zukunft gerne wieder mit Ihnen verhandelt. Sie gewinnen mehr, wenn beide gewinnen!



Das Institut für ärztliches Management zeigt in Kooperation mit der Firma MSD Kolleg Lösungswege, wie Sie Ihre Verhandlungen durch zielorientierte, klare Argumentation überzeugend gestalten können.

**Inhalte**

- Verhandeln als spezifische Kommunikation
- Workshop Budgetverhandlung
- Verhandlungsmodell 4 und 1
- 3-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

**Termin** **Samstag, 24. November 2001, 09.00 – ca. 17.30 Uhr**  
**Samstag, 25. November 2001, 08.30 – ca. 16.30 Uhr**

**Ort** Hotel „Haus Delecke“, Linkstr. 10 – 14  
 59519 Möhnesee-Delecke

**Teilnehmergebühr** DM 990,00

**Schriftliche Anmeldung an**  
 Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
 E-Mail: management@aeawl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209

## Qualitätsmanagement 2002



nach dem Curriculum der Bundesärztekammer  
 (200 Stunden)

**Zielgruppe:**

Alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/-innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege  
 Der Kurs Qualitätsmanagement ist im Rahmen des Modellprojekts Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung anrechenbar.

### Qualitätsmanagement: Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt: der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Überbau.

Das Qualitätsmanagement gewinnt damit eine neue strategische Dimension. Strategische Planung und Definition der Qualitätsziele mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten.

Die Umsetzung der langfristigen Ziele in das operative Tagesgeschäft setzt nicht nur das entsprechende Verständnis und Basiswissen bei allen Beteiligten voraus. Hier werden Multiplikatoren gebraucht, die als Qualitätskoordinatoren und Moderatoren von Qualitätszirkeln über das notwendige Fachwissen und das methodische Handwerkszeug verfügen, um die Strukturen und Prozesse des Krankenhauses zu analysieren und zu optimieren. Sie mobilisieren das Potenzial der Mitarbeiter eines Krankenhauses von untenher – bottom up – zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe, damit eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten langfristig gesichert werden kann.

Beide Ansätze – top down und bottom up – sprechen verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Weise an und erfordern ein entsprechend abgestuftes Konzept der Wissensvermittlung und der Fortbildung.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Inhaltliche Konzeption:**

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, (Dr. med. Jochen Bredehöft)  
 Tel. 02 51/929-26 00, Fax 0251/929-26 49, E-Mail: Bredehoefat@aeawl.de

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

**Institut für ärztliches Management der ÄKWL (Elisabeth Borg/Nicole Stiegemann),**  
 Tel. 02 51/929-22 09, Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aeawl.de

Terminübersicht	Kursreihe 1	Kursreihe 2
<b>Modul A:</b> Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation	23. bis 27.01.2002	20. bis 24.02.2002
<b>Modul B1:</b> QM - Methodik I: Projektlauf/Instrumente	13. bis 17.03.2002	17. bis 21.04.2002
<b>Modul B2:</b> Statistik und Evidence Based Medicine	22. bis 26.05.2002	12. bis 16.06.2002
<b>Modul C1:</b> Führen, Steuern, Vergleichen	28. bis 30.06.2002	05. bis 07.07.2002
<b>Modul C2:</b> Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung	20. bis 22.09.2002	27. bis 29.09.2002
<b>Modul C3:</b> UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus	11. bis 13.10.2002	12. bis 14.11.2002
<b>Modul C4:</b> Qualitätsmanager: Abschlusskurs	29.11. bis 01.12.2002	13. bis 15.12.2002
<b>Ort:</b> Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie		

Seminar

## Überzeugende Präsentations-Rhetorik

Rhetorik ist mehr als die „Kunst des Redens“. Ihr Auftritt sichert den Erfolg Ihrer Rede. Wie können Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Zuhörer gewinnen und sie von Ihrer Meinung überzeugen?  
 Im Seminar erfahren Sie die Grundsätze einer erfolgreichen Kommunikation. Sie erkennen, welche Möglichkeiten Sie haben, um auf andere positiv zu wirken und unterstützende Hilfsmittel (z. B. Overhead, Flipchart) professionell einzusetzen.



Weitere Schwerpunkte sind:

- das Phänomen Lampenfieber
- eine Methode, mit der Sie überzeugend argumentieren können.

„Übung macht den Meister“: In den zwei Seminartagen haben Sie genügend Gelegenheit zur praktischen Umsetzung des Gelernten.

**Inhalte**

- Kommunikation
- Hilfsmittel
- Drei-Schritt-Meinungsrede
- Redeangst
- Einstieg
- Praktische Übungen

**Termin** **Samstag, 06. Oktober 2001, 09.00 – ca. 17.30 Uhr**  
**Sonntag, 07. Oktober 2001, 08.30 – ca. 16.30 Uhr**

**Ort** Hotel „Haus Delecke“, Linkstr.10 – 14,  
 59519 Möhnesee-Delecke

**Teilnehmergebühr** DM 990,00

**Schriftliche Anmeldung an**  
 Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: management@aeawl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209

Seminar

## Erfolgreiche Kommunikation in der Praxispartnerschaft



Es ist normal, verschieden zu sein. Auch der berufliche Alltag von Ärztinnen und Ärzten in gemeinsamen Praxen ist von Unterschiedlichkeiten geprägt, die dann zu sehr belastenden und zu unlösbaren Konflikten führen – nicht selten auch zur Auflösung von Partnerschaften – wenn die Partner diese Unterschiedlichkeiten nicht angemessen verhandeln können.

Ein konstruktiver Umgang mit „Differenzen“ ermöglicht im Sinne eines „Win-win“-Ausgangs die Klärung von Konflikten, die Erhaltung der Arbeitsbeziehung und die Chance auf Verbesserung des Arbeitsklimas im gesamten Praxisteam.

Dieses Training hilft Ihnen, mit Störungen umzugehen und Konflikte zu meistern, bevor sie eskalieren und außer Kontrolle geraten.

**Inhalte**

- Grundlagen der Kommunikation und mögliche Störungen
- Kennzeichen wertschätzender Kommunikation
- Die Kunst des aktiven Zuhörens und der Fragetechnik
- Nonverbale Botschaften wahrnehmen und thematisieren
- Instrumente zum erfolgreichen Umgang mit Konflikten

**Termin** Samstag, 10. November 2001, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort** Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

**Teilnehmergebühr** DM 450,00

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
E-Mail: management@aekwl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209

Workshops

## DRG – Kodierung für Krankenhausärzte



Für die künftige Krankenhausfinanzierung spielt die Genauigkeit und Vollständigkeit der abrechnungsrelevanten Dokumentation eine entscheidende Rolle. Die finanziellen Auswirkungen der Einführung von DRGs greifen zwar erst im Jahre 2003. Grundlage der Budgetplanung sind jedoch die Daten des Jahres 2001. Erfahrungen mit der Einführung von DRG-Systemen im Ausland haben gezeigt, dass die Ärzte bei der erforderlichen genaueren und umfangreicheren Kodierung der Diagnosen und Prozeduren erheblichen Problemen gegenüberstehen und mit einer längeren Lernkurve zu rechnen ist. Hier setzen die Workshops an: In facharztspezifischen Gruppen sollen Ärzte mit Verantwortung für die abrechnungsrelevante Kodierung die Grundlagen dieser Kodierung erlernen und an zahlreichen praktischen Beispielen sofort üben. Basierend auf den Allgemeinen Deutschen Kodierrichtlinien sowie den speziellen australischen Kodierrichtlinien (die Speziellen Deutschen Kodierrichtlinien liegen noch nicht vor) erhalten die Teilnehmer die notwendigen Grundlagen, um diese Schlüsselaufgabe bewältigen zu können. Im Gespräch mit Fachkollegen ergibt sich außerdem die Möglichkeit, die verschiedenen Ansätze zur organisatorischen Umsetzung der DRGs zu diskutieren.

**Termine** (mit Angabe der Fachrichtungen):

Donnerstag, 20.09.2001 Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie und andere operative Fächer

Donnerstag, 27.09.2001 Innere Medizin und andere konservative Fächer

**Zeiten:** ganztägig, ca. 9.00 – 17.00 Uhr

Bei großer Nachfrage werden kurzfristig weitere Kurse angesetzt.

**Ort** Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

**Teilnehmergebühr** DM 600,00  
DM 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: management@aekwl.de

**Auskunft** Tel.: 0251/929-2210

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie auf S. 43

## Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte

Ein Seminarangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. (I.K.S.) Münster

Wachsender Konkurrenzdruck und Wettbewerbssituationen prägen den Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ebenso wie zunehmende Leistungsanforderungen und Arbeitsbelastungen. Insbesondere kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gewinnen in diesem Zusammenhang immer mehr an Bedeutung. Die Frage, wie man sich als Arzt oder Ärztin in bestimmten Situationen verhält, wie sicher – oder unsicher – das Auftreten ist, wie die eigenen Interessen, Wünsche, Forderungen „kommuniziert“ werden, kann entscheidend für den beruflichen Erfolg sein. Ebenso wichtig ist der Erwerb methodischer Kompetenz zur Bewältigung steigender Leistungsanforderungen, der adäquate Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz und Kenntnisse über Grundzüge des Arbeitsrechts.

Rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungssicherheit, erfolgreiches Vertreten eigener Interessen und Zeitmanagement sind erlernbar. Das Seminar „Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte“ zielt auf die Vermittlung und Stärkung dieser Fähigkeiten. In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer, der mit den besonderen Belangen der Zielgruppe aus mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertraut ist, entsprechende Kompetenzen individuell, praxisnah sowie mittels Medieneinsatz (insbesondere Videotechnik) entwickelt.

**Das Seminar umfasst drei Wochentage:**

**Montag, 17. September 2001, 09.00 bis 18.00 Uhr**

**Dienstag, 18. September 2001, 09.00 bis 18.00 Uhr**

**Mittwoch, 19. September 2001, 09.00 bis 18.00 Uhr**

**Ort:** Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 390,00 DM

Schriftliche Anmeldung erbeten an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 02 51/9 29-20 42, Fax: 02 51/9 29-27 20 42,  
E-Mail: melin@aekwl.de

# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

**Vorsitzender der Akademie**  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Geschäftsstelle**  
Gartenstraße 210 – 214  
48147 Münster  
Postfach 4067 - 48022 Münster

**Auskunft**  
Tel. 0251/929-2204/2205  
Fax 0251/929-2249

**E-Mail** akademie@aekwl.de  
**Internet** www.aekwl.de

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Computergestützte neurochirurgische Operationsverfahren

Zertifiziert 7 Punkte



**Termin:** Samstag, 18. August 2001, 9.15 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- „Wer soll das bezahlen...?“  
Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
- Technische Grundlagen und Zukunft der Neuronavigation  
G. Kornweibel, Heimstetten
- Intraoperative Kernspintomographie und computergestützte Navigation  
Dr. med. A. Nabavi, Kiel
- Neuronavigation und intraoperatives MRT – Erfahrungen und Bewertung aus der Distanz  
Prof. Dr. med. F. Albert, Osnabrück
- Computerisierte Verfahren in der funktionellen Neurochirurgie  
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe, Münster
- Erfahrungen mit der CT-basierten und der Fluoro-Navigation an der Wirbelsäule  
Prof. Dr. med. A. Weidner, Ibbenbüren
- Stereotaktische Biopsien bei Erkrankungen des ZNS – Ergebnisse aus 10 Jahren  
N. Höß, Münster
- Analyse der Gliominvasionszone - verbesserte Hirntumorresektion durch Neuronavigation?  
Dr. med. J. Schröder, Münster
- Neuronavigation - Möglichkeiten und Grenzen  
Dr. med. M. Hardenack, Bochum

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster  
Organisation: Dr. med. J. Schröder, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### 7. Interdisziplinäres Rheumasymposium Bochum

Zertifiziert 6 Punkte



**Termin:** Samstag, 25. August 2001, 9.15 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41

#### Praxisrelevante Aspekte der Rheumatologie: Neue Aspekte der medikamentösen Therapie

- Knochenstoffwechselveränderungen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen - Indikationen zur medikamentösen Osteoporosetherapie  
Dr. med. U. Lange, Bad Nauheim
- Differentialindikation der Therapie mit nichtsteroidalen Antirheumatika  
Dr. med. K. Müller, Bochum

### Neue Therapiekonzepte, Trends und Ergebnisse bei Befall des Schultergelenks

- Diagnostik und gelenkerhaltende Operationen der rheumatischen Schulter  
Dr. med. H. Dinges, Kaiserslautern-Kusel
- Die endoprothetische Versorgung der rheumatischen Schulter - Differentialindikation Oberflächenersatz zur Stielprothese  
Dr. med. K. Schmidt, Bochum

Leitung: Dr. med. K. Müller, Leiter des Schwerpunkts „Internistische Rheumatologie“ und Dr. med. K. Schmidt, Leitender Arzt der Abt. für Rheumaorthopädie der Universitätsklinik Bochum am St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### 2. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

#### Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie



Zertifiziert 7 Punkte

**Termin:** Samstag, 25. August 2001, 9.00 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

- Vordere Kreuzbandruptur – Was ist zu tun?  
Dr. med. D. Wetterkamp, Münster
- Degenerative und traumatische Erkrankungen der Schulter  
Dr. med. K. Körsmeier, Münster
- Ein neues Konzept in der zementfreien Endoprothetik des Hüftgelenkes (mit Film)  
Dr. med. A. Zahedi und Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Die Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung - Chancen und Risiken aus juristischer Sicht  
Dr. K.-H. Schnieder, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie würden Sie entscheiden?  
Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren (Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit)
- Infektionen in der Unfallchirurgie und in der Orthopädie  
Dr. med. H. G. K. Schmidt, Hamburg
- Das „Schleudertrauma der Halswirbelsäule“ – warum zum x-ten Male ein Vortrag darüber?  
Prof. Dr. med. W. H. M. Castro, Münster
- Sportverletzungen der Hand - nicht nur beim Sportler  
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Münster  
Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp und Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 29. August 2001, 15.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Genteste und Arbeitsplatz  
Univ.-Prof. Dr. med. H. Bojar, Düsseldorf

### Jubiläumsveranstaltung

#### 25 Jahre Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

9.30 Uhr  
Musikalische Einführung

9.45 Uhr  
Eröffnung  
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

10.00 Uhr  
Grußworte  
Frau Birgit Fischer, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. med. Ulrich Thamer,  
1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

10.30 Uhr  
Ärztliche Fortbildung in Westfalen-Lippe  
Prof. Dr. med. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

11.00 Uhr  
Musikalische Einlage

11.15 Uhr  
Es gibt viel Raum diesseits des Rubikon! (Johannes Rau)  
Das Verhältnis von Ökonomie und Medizin aus ethischer Sicht  
Dr. theol. Klaus Arntz, Collegium Borromaeum Münster

Musikalischer Ausklang

12.15 Uhr  
Ende der Veranstaltung

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Imbiss gereicht.

**Termin:** Samstag, 01. September 2001, 9.30 – 12.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Schloss zu Münster, Schlossplatz 2

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

**Schriftliche Anmeldung bis zum 17. August 2001 erforderlich an:**  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

### Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei  
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00  
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

**Zertifizierung**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**17. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 01. September 2001, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Novotel, Am Johannisberg 5

- Bedeutung der Darmflora im gesunden und kranken Darm  
Prof. Dr. med. W. Kruis, Köln
- Immunpathogenese und Immunsuppression bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen  
Prof. Dr. med. S. Schreiber, Kiel
- Rolle der Ernährung bei Darmerkrankungen  
Priv.-Doz. Dr. med. S. C. Bischoff, Hannover
- Diagnostik und Therapie anorektaler Erkrankungen  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Löhnert, Bielefeld

Leitung: Prof. Dr. med. U. Junge, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Genetik und kinder- und jugendpsychiatrische Störungen**

Theoretische Grundlagen, Pathogenese, Therapeutische Perspektiven



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 05. September 2001, 16.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Marl-Sinsen, Westfälische Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Festsaal, Halterner Str. 525

- Einführung: Die wachsende Bedeutung der Grundlagenfächer für die Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl-Sinsen
- Genetik und Umwelt  
Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum
- Genetische Ursachen von Eßstörungen  
Prof. Dr. med. J. Hebebrandt, Marburg



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

- Genetische Aspekte der Enuresis  
Priv.-Doz. Dr. med. A. von Gontard, Köln

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**3. Münsteraner Osteoporosetag**

**Zertifiziert 6 Punkte**



**Termin:** Samstag, 08. September 2001, 10.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Osteoporose 2001  
Dr. med. K. G. Klein, Münster
- Regulation der Osteogenese  
Prof. Dr. rer. nat. R. Dierichs, Münster
- Knochendichtemessung auf dem Prüfstand  
Dr. med. W. Berning, Münster
- Moderne Osteoporose-Therapie  
Dr. med. D. Lüttje, Osnabrück
- Die Osteoporose, eine interdisziplinäre Volkskrankheit  
Dr. med. U. Frohberger, Münster
- Interdisziplinäre ausführliche Diskussion unter dem Aspekt der interdisziplinären Zusammenarbeit

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Teilnehmergebühr:  
DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum)  
DM 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204/08, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Patienten/innen**

**II. Bad Driburger Gesundheitsforum**



**Zertifiziert 9 Punkte**

**Termin:** Samstag, 08. September 2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Bad Driburg, Gräfliches Parkhotel, Im Kurpark

**Hauptvorträge**

- Diagnostik der arteriellen Verschlusskrankheit – Von Ratschow zu Doppler  
Prof. Dr. med. Rudofsky, Essen
- Mich trifft der Schlag – mich trifft er nicht!?! Zur Vorbeugung, Therapie und Rehabilitation von Schlafanfällen  
Dr. med. T. Brand, Bad Driburg
- Durchblutungsstörungen bei Diabetes  
Gefahr für Auge und Niere  
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
- Der Diabetesfuß  
Prof. Dr. med. B. Greitemann, Bad Rothenfelde
- Amputation, was jetzt?  
Priv.-Doz. Dr. med. L. Brückner, Bad Klosterlausnitz
- Blut im Stuhl, sinnvolles Vorgehen!  
Dr. med. D. Rosemeyer, Bad Driburg
- Gefäßverkalkungen im Gehirn  
Vaskuläre Demenzen  
Dr. med. V. Knapczik, Bad Driburg
- Chirurgie der Carotisstenose  
Operation verhindert Schlaganfälle  
Dr. med. R. Königstein, Bad Driburg

**5. Operationsworkshop**

**Chirurgie von Leber, Gallenwegen und Pankreas: aktuelle Diagnostik und Therapiekonzepte**



**Zertifiziert X Punkte**

- Vorträge zu den Themenbereichen  
- Leber  
- Gallenwege  
- Pankreas
- OP-Demonstrationen mit Live-Übertragung aus den OP-Sälen nach vorheriger Patientenvorstellung

Leitung: Dr. med. M. Colombo-Benkmann und Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Do., 23.08.2001, 8.15 – 17.30 Uhr  
Fr., 24.08.2001, 8.30 – 16.30 Uhr

**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyer Str. 1

Teilnehmergebühr:  
DM 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum)  
DM 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Seminare**

- Autonome Neuropathie – was ist das?  
Dr. med. J. Vrahimis, Klinik Rosenberg
- Rauben Schmerzen den Verstand?!  
Dr. med. A. Ruch, Marcus-Klinik
- Herzkranzgefäßerkrankungen  
Ein Frage-Antwort-Seminar  
Dr. med. J. Bücking, Caspar Heinrich Klinik
- Risiko durch Über- und Unterzuckerung  
Frau Dr. med. H. Wiskirchen, Caspar Heinrich Klinik
- Krampfadern und Bewegung?  
Frau U. Gaudig, Marcus-Klinik
- Gefäßerkrankungen und Physikalische Therapie  
Herr M. Markus, Caspar Heinrich Klinik
- Stuhlgangsstörung (Obstipation-Inkontinenz)  
Frau Dr. med. C. Spiekermann, Klinik Rosenberg

**Workshops und Videofilme**

Teilnehmergebühren:  
DM 10,00

Vorherige Anmeldung erforderlich an: Tourist-Information, Lange Str. 140, 33014 Bad Driburg, Telefax: 05253/989424, E-Mail: inforservice@bad-driburg.de  
Auskunft: 05253/98940

**Aktuelle Allergologie**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 12. September 2001, 17.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

- Aktuelle allergologische Probleme aus dermatologischer Sicht  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster
- Aktuelle allergologische Probleme aus pädiatrischer Sicht  
Dr. med. J. Uekötter, Münster
- Aktuelle allergologische Probleme aus pneumonologischer Sicht  
Dr. med. A. Lingenfeller, Münster

**80- bzw. 240stündige Kursweiterbildung „Allgemeinmedizin“ auf Borkum und in Münster**

für Ärzte in der 5jährigen Kursweiterbildung „Allgemeinmedizin“  
für Ärzte in der 3jährigen Kursweiterbildung „Allgemeinmedizin“

Anmeldeunterlagen anfordern bei:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel: 0251/929-2205/6, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

oder im Internet als Download-Datei: www.aekwl.de/public/akademie  
unter der o. g. Überschrift, jeweils unter ausführlichen Informationen oder Anmeldeunterlagen



- Aktuelle allergologische Probleme aus HNO-ärztlicher Sicht  
Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Rudack, Münster

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**108. Tagung der Rheinisch-Westfälischen Röntgengesellschaft e. V.**

**Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der interventionellen Radiologie**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 15. September 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Bochum-Langendreer, Knappschachtskrankenhauses Bochum-Langendreer, Großer Hörsaal, In der Schornau 23 – 25

- Externe vergleichende Qualitätssicherung in den deutschen Krankenhäusern – neue Chancen, neue Aufgaben, neue Partner  
Dr. med. V. D. Mohr, Düsseldorf
- Diskussion
- Umsetzung der QS-Maßnahmen auf Landesebene  
Dr. med. J. Bredehöft, Münster
- Diskussion
- Qualitätssicherung in der interventionellen Radiologie  
Prof. Dr. med. L. Heuser, Bochum
- Diskussion
- Mitgliederversammlung der RWRG

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Direktor des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschachtskrankenhauses, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Akupunktur-Vollausbildung 2002 in Bad Oeynhausen**

In einer Kombination aus praxisorientierten Seminaren (Präsenzveranstaltungen) und Selbststudium über das Internet (Online-Fortbildung) erlangen Sie Ihre Akupunktur-Vollausbildung.

**NEU!**  
MODELLPROJEKT  
AKUPUNKTUR-ONLINE

Die theoretischen Inhalte der Ausbildung werden über ein effektives und einfach bedienbares Lernsystem über das Internet vermittelt. Sie benötigen hierfür lediglich einen Internetzugang. Spezielle Computerkenntnisse und Hardwarevoraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Vorteile: Sie bestimmen Zeit, Ort und Lerntempo. Ein Tutor steht bei individuellen Fragen Online zur Verfügung.

Die Praxis der Akupunkturkurse erlernen Sie wie bisher in Präsenzseminaren. Präsenzveranstaltungen und Onlineausbildungsabschnitte finden im kontinuierlichen Wechsel statt.

An die Stelle der Stundeneinheiten tritt ein System von Lernmodulen kombiniert mit Selbstkontrollen mit Multiple-Choice-Fragen. Diese Lernmodule decken das im Curriculum vorgeschriebene Theoriewissen vollständig ab.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bezüglich weiterer Informationen bitte bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202, Fax.: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Psychotherapeutische Notfälle in der hausärztlichen Praxis**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 15. September 2001, 9.30 – 13.30 Uhr

**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 11

- Umgang mit Suizidalität beim ambulanten Patienten  
Dr. med. E. Gollmer, Münster
- Die Anorexie-Patientin in der hausärztlichen Praxis

- Frau Dr. med. A. Kersting, Münster
- Körperbeschwerden ohne organische Ursache – „schwierige Patienten“?  
Dr. med. M. Sack, Hannover
- Rechtliche Grundlagen in hausärztlichen Notfallsituationen  
Dr. med. U. Becker, Berlin
- Der alkoholabhängige Patient als Notfall  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Gastroenterologie 2001**

**56. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten**

(Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. W. Domschke, Münster) mit Sektion für Gastroenterologische Endoskopie (Vorsitzender: Prof. Dr. H. J. Schulz, Berlin)

**12. – 15. September 2001 in Münster, Halle Münsterland**

**Größter deutscher Kongress für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten mit:**

- über 250 eingeladenen Vorträgen zur praktisch-klinischen Fortbildung und zu wissenschaftlichen Übersicht
- über 500 Kurzvorträge und Poster mit neuesten wissenschaftlichen Daten
- Große Themen in der Gastroenterologie/Hepatology – Bilanz 2001-Vorträge
- Ganztägiger Postgraduiertenkurs zur aktuellen Therapie der Lebererkrankungen
- Frühstückssitzungen mit Experten
- Fortbildung für Endoskopie-Schwester und -Pfleger
- Zentrale Industrieausstellung zur Information

**und dazu:**

- Neues aus der Endoskopie
- Klinisch-pathologische Konferenzen
- Praktische evidence based Gastroenterologie
- Berufspolitische Herausforderungen: Integrierte Versorgung, DRG
- Interaktive Seminare mit TED: Wie machen Sie es, und was wäre richtig gewesen?

**Weitere Informationen:**

**Kongressprogramm**

Internet: www.gastro2001.de oder Prof. Dr. Dr. h. c. W. Domschke Medizinische Klinik und Poliklinik B Universitätsklinikum Münster Albert-Schweitzer-Straße 33 D-48129 Münster Tel. 02 51/83-4 62 66 Fax 02 51/83-4 62 11 E-Mail: gastro2001@uni-muenster.de

**Registrierung/Hotelbuchung/Industrieausstellung**

Interplan Albert-Roßhaupter-Straße 65 D-81369 München Tel. 0 89/54 82 34-0 Fax 0 89/54 82 34-43 E-Mail: dgvs@i-plan.de

**Arbeitsmedizinisches Kolloquium**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 19. September 2001, 15.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Infektionsschutzgesetz  
Frau Med.-Dir. Dr. med. U. Nogej, Recklinghausen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Rücken-, Hüft-, Beinschmerzen im Alter – Neurologische, traumatologische, rehabilitative Problematiken**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 19. September 2001, 18.30 – 21.30 Uhr

**Ort:** Münster, Evangelisches Krankenhaus Johannisstift, Wichernstr. 8

- Ist eine Klassifizierung von Rücken-, Hüft-, und Beinschmerzen sinnvoll?  
Dr. med. H. Sabel, Münster
- Hüftgelenksnahe Frakturen im Alter – Chirurgische Versorgung  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Schmidbauer, Münster
- Mediale Schenkelhalsfrakturen – differentialtherapeutische Konzepte  
Dr. med. S. Nöschel, Münster
- Rehabilitation nach Hüftgelenksoperationen  
Dr. med. S. Schüling, Münster

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Schmidbauer, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Abteilung für Visceral- und Unfallchirurgie des Evangelischen Krankenhauses Münster und Dr. med. H. Sabel, Niedergelassener Facharzt für Neurochirurgie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Aktuelle Therapie gastrointestinaler Tumoren**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 29. September 2001, 10.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

Vorsitz:

- N.N.
  - Dr. med. U. Graeven, Bochum
  - Aktuelle Therapieentwicklung bei Ösophagus-Karzinom  
Prof. Dr. med. S. Petrasch, Duisburg
  - Hochdosischemotherapie – eine Alternative für gastrointestinale Tumore  
Prof. Dr. med. R. Andreesen, Regensburg
- Standards in der Chemotherapie des Kolonkarzinoms  
Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum

Vorsitz:

- N.N.
- Priv.-Doz. Dr. med. Th. Südhoff, Bochum
- Totale mesorektale Excision - adjuvante Radio-Chemotherapie obsolet?  
Prof. Dr. med. R. Sauer, Erlangen
- Neue Substanzen – neue Perspektiven?  
Dr. med. U. Vanhoefer, Essen

*Basisseminar*

**Reisemedizin**

Zertifiziert 34 Punkte

**Allgemeine Grundlagen**

- Begriffsbestimmungen
- Reise, Tourismus, berufliche Reise, Migration, Reisender/ Patient, Reisemedizin
- Reisestatistik
- Deutsche Bevölkerung, andere Staaten, Einreise nach Deutschland, Meldedaten
- Aufgabenbereich
- Ausrichtung, public health/epidemiol. Datenbasis, Fokussierung, Grenzen angewandter Reisemedizin, Kosten-Nutzen-Aspekt
- Durchführung der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Institutionen der Reisemedizin öffentlich-rechtliche/private, gewerbliche, Fachärzte mit reisemedizinischer Kompetenz

**Geomeditzische Grundlagen**

- global
- regional

**Reiserisiken und deren Prävention**

- **Infektionskrankheiten**
- impfpräventable Infektionskrankheiten
  - Diphterie, Tetanus, Polio, Influenza, Masern, Pneumokokkenpneumonie, Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Cholera, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis
- foodborne-diseases
  - Reisediarrhoe (inkl. Amöbiasis, EHEC, Giardiasis, Kryptosporidien), Brucellose, Helminthen, Hepatitis E
- Malaria
  - Ätiologie, Statistik, Resistenz- und Risikogebiete, Prophylaxe und Selbsttherapie, Reiserückkehrerkontrolle
- andere Infektionskrankheiten von besonderer Bedeutung
  - vektorübertragende Parasitosen, reiseassoziierte Atemwegsinfektion, sexuell übertragene Erkrankungen, HIV-Infektion, durch Hautkontakt erworbene Parasitosen, virale hämorrhagische Fieber und Arbovirosen

Gesamtstundenzahl: 32 Std.

**Termine:** Sa./So., 10./11.11.2001 und Sa./So., 17./18.11.2001

**Zeiten:** jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LafA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldt-Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:  
DM 720,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 820,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 600,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Mitglieder des Deutschen Fachverbandes Reisemedizin e. V. erhalten einen Rabatt von DM 40,00 auf die o. g. Teilnehmergebühren.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Reiserisiken und deren Prävention – nicht infektiöse Risiken**

- Reiseart-spezifische Risiken
- Verkehrsmittel, Reisestandard, Langzeitaufenthalts/ Umweltfaktoren, Reiseaktivitäten
- Reiseort-spezifische Risiken
- Klima und extreme Umwelten, Sicherheitslage, Giftwirkungen, psychische Belastungen/Isolation

**Reisende mit präexistenten Risiken**

- bestehende Gesundheitsstörungen
- Allgemeines, Organsysteme
- Schwangerschaft
- Kinderwunsch, Frühschwangerschaft
- Kinder
- Jugendliche
- Senioren (Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko)

**Betreuung während und nach der Reise**

- während der Reise
- ärztliche Begleitung, Assistenzmedizin, Langzeitaufenthalter, telemedizinische Betreuung
- nach der Reise
- Erkrankung, Verhalten bei Verdacht auf Import einer hochletalen Infektionskrankheit, Nachsorge, Meldepflicht

**Rechtsgrundlagen**

- Einreisevorschriften, IATA, ärztliches Recht im Reiseland, Versicherungsrecht, GKV und ausländische Krankenkassen, Berufsrecht

**Reisemedizinische Länderinformationssysteme**

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Bochum-Langendreer

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Chirotherapie**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Informations- und Theoriekurs**

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

**Termin:** Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):  
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder)  
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

**Termine:** (vorherige Teilnahme an Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

**9. Kursreihe:**  
**HSA 1:** 13. – 17.03.2002  
**HSA 2:** 12. – 16.06.2002  
**HSA 3:** 11. – 15.09.2002  
**LBH 1:** 08. – 12.01.2003  
**LBH 2:** Termin noch nicht bekannt  
**LBH 3:** Termin noch nicht bekannt

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:  
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster  
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC  
Dr. med. Graf, Trier, FAC  
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC  
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):  
€ 562,00 (Nichtmitglieder)  
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

**Termine:** (vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

**11. Kursreihe:**  
**Kurs I:** 16.11 – 18.11. und 23.11 – 25.11.2001  
**Kurs II:** 22.02. – 24.02. und 01.03. – 03.03.2002  
**Kurs III:** 21.06. – 23.06. und 28.06. – 30.06.2002  
**Kurs IV:** 21.09. – 28.09.2002

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Klinik Quelenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:  
€ 650,00 (Nichtmitglieder)  
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen



**Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen** (8 Unterrichtsstunden)

- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

**Termin:** Sa., 19.01.2002, 9.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** 44801 Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Workshop

**Bindungsforschung und ihre Anwendung in der Therapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Bindung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Bindungen bedeuten für den sehr jungen Menschen Schutz, dyadische Organisation seiner Gefühle und Bewertung seiner Umwelterfahrungen. Der Umgang mit den Bindungsbedürfnissen des Kindes ist wegweisend für die Bewertung von Schwäche, Hilfsbedürftigkeit aber auch Vorbild für eigene Fürsorgebereitschaft. Diese Entwicklungen werden von der Bindungsforschung prospektiv erforscht und öffnen neue Perspektiven für den therapeutischen Prozess.

Viele Videoszenen werden die Phänomene veranschaulichen.

Referentin: Frau Dr. phil. Dipl.-Psych. K. Grossmann, Freie Wissenschaftlerin am Institut für Psychologie der Universität Regensburg

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Marl

**Termin:** Fr., 26.10.2001, 17.00 – 18.30 Uhr  
Sa., 27.10.2001, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Marl, Festsaal der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Haltener Str. 525

Teilnehmergebühr:  
DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 160,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Programmanforderung und Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Referent: Dr. med. R. Gross, Münster  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Impfseminare**

**Zertifiziert 19 Punkte**

**Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

**Basisqualifikation:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
  - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
  - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
  - Impfschemata
  - Zeitabstände zwischen Impfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
  - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
  - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
  - Pneumokokken
  - Frühsommermeningoenzephalitis
  - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
  - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
  - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
  - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
  - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
  - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
  - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
  - Informationsweg in der Praxis
  - Möglichkeiten der Recall-Aktion
  - Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

**Erweiterte Fortbildung:**

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
  - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
  - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
  - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
  - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil

- Erstellung eines Reiseimpfplanes
- Berücksichtigung der Standardimpfungen
- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
  - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen

Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
  - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
  - Sonnenschutz
  - Mückenschutz
  - Reisediarrhoe
  - Thromboseprophylaxe
  - Langzeitflüge
  - Reiseapotheke etc.

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
  - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
  - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele

Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Termine:**

Sa., 02.02.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 03.02.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 13.04.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 14.04.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 14.09.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 15.09.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 09.11.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 10.11.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

**Ort:**

Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:  
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie  
 und Arbeitslose)  
 € 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der  
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aekwl.de

**Grund- und Spezialkurse im  
 Strahlenschutz für Ärzte  
 (RÖV vom 08.01.1987)**

WARTELISTE

**Grundkurs im Strahlenschutz**

**Termin:**  
 Mo., 27.08. bis Mi., 29.08.2001

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der  
 Untersuchung mit Röntgenstrahlen  
 (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:  
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der  
 Besuch des Grundkurses.  
 Für den Spezialkurs werden einschlägige  
 praktische Erfahrungen im  
 Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

**Spezialkurs im Strahlenschutz**

WARTELISTE

**Termin:**  
 Mo., 03.09. bis Mi., 05.09.2001

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kas-  
 senärztliche Vereinigung  
 Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr.  
 210 – 214

**Leitung:** Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut  
 für Klinische Radiologie der WWU  
 Münster,  
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Kli-  
 nik für Strahlentherapie, Radioonkologie  
 der WWU Münster

Teilnehmergebühren:  
 Grund- und Spezialkurs  
 (zusammen gebucht):  
 Mitglieder der Akademie: DM 720,00  
 Nichtmitglieder: DM 820,00

ÄiP/Mitglieder der Aka-  
 demie und Arbeitslose: DM 400,00  
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs  
 (einzeln gebucht):  
 Mitglieder der Akademie: DM 420,00  
 Nichtmitglieder: DM 520,00  
 ÄiP/Mitglieder der Aka-  
 demie und Arbeitslose: DM 250,00  
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der  
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-  
 Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d  
 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW  
 anerkannt.

**ULTRASCHALLKURSE**

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2  
 SGB V zur Durchführung von Untersu-  
 chungen in der Ultraschalldiagnostik  
 (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.  
 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise  
 gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbil-  
 dungsgesetz NW anerkannt.

**Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-  
 rung der Untersuchungstechnik unter  
 Einschluss praktischer Übungen  
 (2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-  
 samt 16 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung: Teilnahme an einem So-  
 nographie-Grundkurs – Brustdrüse-  
 Empfehlung: Eine mindestens 6monatige  
 ständige klinische oder vergleichbare  
 ständige praktische Tätigkeit in der  
 Mammadiagnostik (Palpation, Mammo-  
 graphie, Punktion) im Fachgebiet Chirur-  
 gie oder Frauenheilkunde und Geburts-  
 hilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** noch offen

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der  
 Kenntnisse und Fähigkeiten  
 (2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-  
 samt 12 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung:  
 a) Teilnahme an einem Sonographie-  
 Grund- und Aufbaukurs – Brustdrüse-  
 b) 200 dokumentierte Untersuchungen  
 gemäß der Ultraschall-Vereinbarung  
 vom 10.02.1993 in der Fassung vom  
 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige  
 ständige klinische oder vergleichbare  
 ständige praktische Tätigkeit in der ge-  
 samten Mammadiagnostik (Palpation,  
 Mammographie, Punktion) im Fachge-  
 biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und  
 Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-  
 stik

**Termin:** noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Zentrum für Frau-  
 enheilkunde des UK Münster, Albert-  
 Schweitzer-Str. 33

Ultraschallkurs

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren)  
 sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse  
 (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennt-  
 nisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit  
 insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs:  
 Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige  
 praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder  
 Nuklearmedizin

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

**Termin:** Mo., 26. bis Do., 29.11.2001

**Ort:** für den theoretischen Teil: Marienhospital, Marl  
 für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln  
 St. Marienhospital, Gelsenkirchen  
 Marienhospital, Marl  
 Prosper-Hospital, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:  
 DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 DM 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
 Postfach 40 67, 48022 Münster,  
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde  
 Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I**  
 Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von  
 Suchtkrankheiten

**Termin:** Samstag, 01. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
 Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II**  
 Alkohol und Tabak (8 Std.)  
**Termin:** Samstag, 29. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld  
 Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**  
 Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**  
 Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Samstag, 17. November 2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214  
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**  
 Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

**Termin:** Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr  
 Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld,  
 Gartenstr. 210-214

Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster  
 Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**  
 Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für  
 ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühr je Baustein:  
 DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. L. Kiesel und Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Schwangerschaftsdiagnostik  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** noch offen

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Schwangerschaftsdiagnostik -
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Prof. Dr. med. L. Kiesel und Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:  
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 540,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 640,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschlusskurs:  
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Diskussionsveranstaltung

**Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?**

**„Die Patientenverfügung“**

**Zertifiziert 6 Punkte**

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
- Konfliktsituation des Hausarztes  
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten  
Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes  
Dr. med. M. Hanxleden, Arnsberg
- Konfliktsituation des Rettungssarztes  
Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht  
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte  
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:  
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst  
Dr. med. E. Engels, Eslohe  
Frau G. Große-Ruse, Münster  
Dr. med. M. Hanxleden, Arnsberg  
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld  
Dr. med. D. Stratmann, Minden  
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Zusammenfassung und Schlußwort  
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

**Termin:** Mi., 21.11.2001, 16.00 – ca. 20.00 Uhr  
**Ort:** Arnsberg, Kultur- und Bildungszentrum Arnsberg-Hüsten, Berliner Platz 5

Teilnehmergebühr:  
Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00  
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei  
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00  
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 13. bis So., 16.09.2001

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 29.11. bis So., 02.12.2001

**Ort:** 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 795,00 (Nichtmitglieder)  
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 19. bis Sa., 22.09.2001

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 14. bis Sa., 17.11.2001

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Wandersdorf

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder)  
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgenden Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin:** Fr., 05. bis So., 07.10.2001

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin:** Fr., 02. bis So., 04.11.2001

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 25./26.08.2001

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter

Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 30.11. bis So., 02.12.2001

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 25./26.08.2001

**PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Sa., 19. und So., 20.01.2002

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 29./30.09.2001

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

**Leitung:** Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiolo-

gie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

**Leitung Kurse intrakranielle Gefäße:** Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

**Teilnehmergebühr pro Kurs:**  
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Teilnehmergebühr (PW-Doppler-Kurs 2002):**  
€ 358,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 307,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 409,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 358,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhausinternen Fortbildung

**ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen**

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik, Alexandrinenstr. 1, 44791 Bochum

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft „Neuromedizin“, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Chefarztrecht**

**Zertifiziert 9 Punkte**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das fünfständige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

**Themen:**

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit  
Ass. B. F. Koch, Münster

- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung  
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 19.01.2002, 9.30 – ca. 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Arbeitsmedizin

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Termine:**

**Kursteil C:** Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001

**Kursteil A:**  
Abschnitt A1: Mo., 28.01. bis Fr., 08.02.2002  
Abschnitt A2: Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

**Kursteil B:**  
Abschnitt B1: Mo., 22.04. bis Fr., 03.05.2002  
Abschnitt B2: Mo., 03.06. bis Fr., 14.06.2002

**Kursteil C:**  
Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002  
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

**Zeiten:**  
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr (Teil C 2001):  
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
Teilnehmergebühr pro Abschnitt:  
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltung (Teil C 2001) ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Seminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale, chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungemphysem**

WARTELISTE

**Zertifiziert 17 Punkte**

Das Seminar richtet sich an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale schulen möchten. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Streßerkennung und Streßverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

**Inhalte:**

- Psychologie  
Methodik und Didaktik  
Streßerkennung und -verarbeitung
- Sporttherapie  
Motivation zur sportlichen Aktivität  
Verbesserung der Leistungsfähigkeit  
Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze
- Physiotherapie  
Atemübungen  
Hustentechnik  
Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe  
Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung  
Früherkennung von Notsituationen  
Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen  
Stufenschema  
Notfallplan
- Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Fr., 23.11.2001, 15.00 - 20.00 Uhr  
Sa., 24.11.2001, 9.00 - 16.00 Uhr  
**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 450,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 475,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
DM 400,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe**

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

**Zertifiziert 40 Punkte**

**Montag, 27. August 2001**

- Schlafbezogene Atmungsstörungen (SBAS): Übersicht
- Prognose von SBAS
- Atmung, Kreislauf und Schlaf als Basis für das Verständnis von SBAS beim Erwachsenen
- Epidemiologie, Klassifikation, Klinik und Diagnostik der SBAS
- Praktikum der ambulanten und stationären Diagnostik von SBAS

**Dienstag, 28. August 2001**

- Internistische Erkrankungen und Schlaf I
- SBAS bei chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen
- Differentialdiagnose und -therapie von SBAS aus neurologisch-psychiatrischer Sicht I
- Methodik der Registrierung von Atmungs- und Kreislaufparametern im Schlaf
- Praktikum der ambulanten und stationären Diagnostik von SBAS

**Mittwoch, 29. August 2001**

- Differentialdiagnose und -therapie von SBAS aus neurologisch-psychiatrischer Sicht II
- Schlaf-EEG und Schlafanalyse
- Internistische Erkrankungen und Schlaf II Methoden zur ambulanten Diagnostik von SBAS beim Erwachsenen
- Praktikum der ambulanten und stationären Diagnostik und Therapie von SBAS

**Donnerstag, 30. August 2001**

- SBAS bei Kindern
  - Atmung, Kreislauf und Schlaf
  - SBAS im Säuglings- und Kindesalter
  - Methoden zur ambulanten und stationären Diagnostik von SBAS
  - Plötzlicher Kindstod – Ursache, Prävention, Heimmonitoring
- Bedeutung und Ziele der Selbsthilfegruppen
- Industrieausstellung mit Diskussion und Imbiss

**Freitag, 31. August 2001**

- Konservative Therapie der SBAS
- Diagnose und Therapie der Obstruktionen der oberen Atemwege aus Sicht des Hals-, Nasen-, Ohrenarztes
- Skelettale Untersuchungen und Therapiemöglichkeiten bei Patienten mit SBAS aus Sicht des Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen
- Apparative Therapie der SBAS
- Nicht-invasive Beatmung
- Abschlußkolloquium/Scheinvergabe

Hinweis: Das Seminar ist von der DGSM e. V. anerkannt.

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K. Rasche, Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

**Termin: Mo., 27.08. bis Fr., 31.08.2001**

**Zeiten: täglich: 10.00 – ca. 17.30 Uhr**

**Ort: Bochum, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal II, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 750,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 DM 600,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,  
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Internetkurs im C-LAB Paderborn**

WARTELISTE

**Zertifiziert 13 Punkte**

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:  
 Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate  
 Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

**Termin: Sa., 29.09.2001, 9.00 – ca. 16.30 Uhr**

**Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11**

Leitung und Organisation:  
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn  
 Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

alleine	zu zweit	am PC-Arbeitsplatz:
DM 395,00	DM 295,00	(Mitglieder der Akademie)
DM 475,00	DM 350,00	(Nichtmitglieder der Akademie)
DM 250,00	DM 200,00	(Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Ärztliche Leichenschau**



**Zertifiziert 6 Punkte**

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion) Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau
- Die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
- Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit); Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
- Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
- nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion) Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Termin: Mi., 21.11.2001, 15.30 – 20.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:  
 DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 180,00 (Nichtmitglieder)  
 DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,  
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de



*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik*

**Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Theoretischer Teil:**

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung  
- Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

**Referenten:**

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster  
Herr Gewerbeamtsrat Karl Westermann, Münster

**Praktischer Teil:**

- Strahlenexposition von Patienten und Personal  
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)  
- Computertomograph  
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H.-L. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Mi., 07.11.2001, 17.00 – 20.00 Uhr oder  
Mi., 28.11.2001, 17.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

**Teilnehmergebühr:**

DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)  
DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)  
DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird jeweils anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster*

**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

**Termine:**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:**

Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2001

Leitung: Dr. med. H. Berg

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**

Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2001

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

**Termine:**

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**

Mo., 18.02. bis Fr., 01.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**

Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

**Ort:** Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Teilnehmergebühr pro Kursteil (Teil C/D 2002): € 281,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen**

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

**Zertifiziert 9 Punkte**



**Bielefeld**

**Termin:** Di., 23.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

**Thema:** Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

**Leitung:** Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld Mitte

**Bochum**

**Termin:** Do., 30.08.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

**Thema:** Der angiologische Notfall

**Leitung:** Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

**Termin:** Do., 04.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

**Thema:** Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenerkrankungen

**Leitung:** Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

**Allgemeine Hinweise:**

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)**

**Zertifiziert 15 Punkte**

**Standort Bad Oeynhausen**

**Ort:** CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

**Leitung:** Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

**Standort Bochum**

**Ort:** Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

**Leitung:** J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum

**Zeiten:** jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:

DM 290,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 320,00 (Nichtmitglieder)

DM 270,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)

DM 290,00 (AiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anzufordern bei:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aekwl.de

*Schmerztherapie*

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
„Spezielle Schmerztherapie“**

**Erstmals in Münster: Weiterbildungscurriculum in Modulform**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster**

- Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
- Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
- Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
- Dr. med. Stefan Evers
- Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

**in Zusammenarbeit mit der  
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)**

**Termine:**

- Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2001**
- Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001**  
An beiden Wochenenden werden die „Theoretischen und therapeutischen Grundlagen“ (Modul 1 und 2) integriert, so dass die ersten beiden Wochenenden nur gemeinsam gebucht werden können.
- Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 15.03. bis So., 17.03.2002**
- Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 21.06. bis So., 23.06.2002**

Zum Abschluß der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

- Zeiten:** freitags, ca. 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr  
samstags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
sonntags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 –214

- Teilnehmergebühren:  
€ 762,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 864,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 660,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Schmerztherapie*

**Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie**

- Termin:** Block II: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001  
**Zeiten:** Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr  
**Ort:** 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

- Teilnehmergebühr (pro Block):  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder)  
DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Der Kurs ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**TCM in der Behandlung von Frauenleiden**

**Zertifiziert 5 Punkte**

- Akupunktur in der Gynäkologie und Geburtshilfe: Indikationen, Kontraindikationen, wesentliche Punkte  
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
- Akupunktur im stationären gynäkologisch-geburtshilflichen Bereich  
Frau Dr. med. W. Gollnick, Gelsenkirchen
- Akupunktur in der Praxis des niedergelassenen Frauenarztes  
Dr. med. M. Höner, Hattingen
- Akupunktur in der Behandlung von Frauenleiden aus hausärztlicher Sicht  
Dr. med. R. Schulte-Fischedick, Lüdinghausen
- Ohrakupunktur bei Frauenleiden  
Dr. med. M. Darmer, Hattingen

Moderation: Dr. med. A.-M. Beer, Chefarzt der Modellabteilung für Naturheilkunde Klinik Blankenstein, Hattingen

**Termin:** Mittwoch, 24. Oktober 2001, 17.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Hattingen, Klinik Blankenstein, Dachebene der Modellabteilung für Naturheilkunde, Im Vogelsang 5 – 11

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Naturheilverfahren*

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
Naturheilverfahren 2001/2002 in Bad Oeynhausen**

**Inhalte:**

1. Woche:  
Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/ Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
2. Woche:  
Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie
3. Woche:  
Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche:  
Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

**Einzeltermine:**

- Mo., 24.09. bis Fr. 28.09.2001 (4. Woche)
- Mo., 05.11. bis Fr. 09.11.2001 (2. Woche)

**Blocktermine:**

- Fr., 08.03. bis So., 17.03.2002 (Kurswochen 1 und 2)
- Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

**Ort:** Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

- Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):  
Einzeltermine (pro Woche):  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

- Blocktermine (pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4)  
€ 664,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)  
Die Verpflegungspauschale von DM 60,00 Woche wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Einzeltermine sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Kursreihe Neuraltherapie 2001**

**Zertifiziert 15 Punkte**

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

**Termine:**

- Sa., 25.08.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
- Sa., 27.10.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
- Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/2203,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Sonographie-Refresherkurs**

**Zertifiziert 11 Punkte**

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

**Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):**

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

**Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):**

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Gelenk- und Weichteilsonographie: nur für den Orthopäden?
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
- Dr. med. W. Gerding, Köln
- Dr. med. B. Krakamp, Köln
- Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

**Termin: Sa., 15.12.2001, 9.00 – 18.00 Uhr**

**Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6**

Teilnehmergebühren:

- DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin*

**Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer (100 Stunden)**

Termine für das Jahr 2002 sind in Planung.

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Notfallmedizin*

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2002 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst**

**Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig**

**Termin: Fr., 08.03. bis Sa., 16.03.2002 (80 Stunden)**

**Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätskliniken**

Leitung: Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. M. Walz, Bochum

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 370,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 410,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 450,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung **mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit** erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

*Trainingsseminar für*

**Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen Präsentieren, Visualisieren, Moderieren**

**Teil 1: Präsentieren, Visualisieren**

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung – Kurzreferat
- Motivation der Teilnehmer/innen und Referenten/innen – Kurzreferat/Einzelarbeiten
- Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung – Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Medieneinsatz und Kommunikation – Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Gemeinsames Suchen des eigenen Präsentationsstils
- TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Zum Umgang mit schwierigen Teilnehmern/innen – Lehrgespräch, Diskussion
- Übender Einsatz von Medien – TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Möglichkeiten der Erfolgskontrolle einer Veranstaltung
- Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

**Teil 2: Moderieren**

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung – Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin – Kurzreferat/Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung – Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“
- Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung – Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
- TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
- TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
- Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Dortmund

**Termine: Teil 1: Sa., 15.09.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**So., 16.09.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**Teil 2: Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**So., 28.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr pro Kurs:

- DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Kurse können auch einzeln gebucht werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Naturheilverfahren*

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

**Termin:** Fr., 02.11. bis So., 11.11.2001  
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

**Ort:** Hattingen-Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

**Leitung:**

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)

DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)  
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“**

gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998  
(16 Unterrichtsstunden)

**Zertifiziert 17 Punkte**

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

**Samstag, 27.10.2001, 9,00 – 17,00 Uhr**

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Meldung bei Fehlen der Fahreignung – Denunziation oder Wahrnehmung ärztlicher Verantwortung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkrankten
- Alkoholismuskriter
- Drogen: Analytik, Mißbrauch, Abhängigkeit
- Psychologische Testung

**Sonntag, 28.10.2001, 9,00 – 16,00 Uhr**

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extrapyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien
- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Pathologische Altersprozesse, Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Schlafapnoe
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Diabetes mellitus

**Termin:** Sa., 27.10.2001, 9,00 – 17,00 Uhr

So., 28.10.2001, 9,00 – 16,00 Uhr

**Ort:** Münster, Großer Hörsaal des Instituts für Anatomie am Universitätsklinikum Münster, Vesaliusweg 2 – 4

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Physikalische Therapie*

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie**

(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema:** Hydrotherapie (1. Kurswoche)

**Termin:** Mi., 03.10. bis So., 07.10.2001

**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

**Thema:** Bewegungstherapie (2. Kurswoche)

**Termin:** Mi., 07.11. bis So., 11.11.2001

**Ort:** Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

WARTELISTE

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**2. Dortmunder Notarzt-Symposium**

mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen

**Vorträge:**

(8.30 – 12.30 Uhr)

- Die Notfalltherapie des coronaren Syndroms  
Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund-Brackel
- Die instabile Angina pectoris – Neue präklinische Therapieansätze?  
N. N.
- Die Erstversorgung von Schlaganfallpatienten  
Dr. med. B. Koch, Dortmund
- Intoxikationen und präklinische Antidottherapien  
Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund-Brackel

**Refresher-Kurse/Tutorien/Demonstrationen:**

(jeweils von 14.00 – 16.30 Uhr)

**Teil A**

- Mega-Code-Praktikum  
DRK, ASB

**Teil B**

- MANV und technische Rettung  
Teil B/1: Massenansturm von Verletzten – Sandkastenplanspiel  
J. Josten, Dortmund
- Teil B/2: Technische Rettung  
Handhabung von technischen Hilfsmitteln (Feuerlöscher, Helmbahn, Stiff-neck, KED-System, Schaufeltrage, Vakuummatratze, Schienenmaterial)  
Technische Rettung durch die Feuerwehr (LF, Höhenrettung, AB-Rett)  
I. Enderling, V. Schulz, K. Welschoff, N.N., Dortmund

**Teil C**

- Notfallmedizinische Techniken  
- Thoraxdrainagen (Phantom)  
- Intubation  
- Larynxtracheostomie  
- ZVK-Anlage (Phantom)  
Dr. med. M. Elbers, Dr. med. U. Schniedermeier, Dr. med. P. Schöttes,  
Dr. med. O. Weber, Dortmund

Hinweis: Die Teilnehmerzahl für die Teile A/B/C ist begrenzt.  
Es kann maximal ein Teil gebucht werden.

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Städtische Kliniken Dortmund, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

**Termin:** Sa., 17.11.2001

**Zeiten:** Vortragsveranstaltung: 8.30 - 12.30 Uhr

**Refresher-Kurse, Tutorien, Demonstrationen:** 14.00 - 16.30 Uhr

**Ort:** Dortmund-Hörde, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 156

Teilnehmergebühren: noch offen:

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

# Kurs Evidence-based Medicine (EBM)

60 Stunden  
Abschnitte A – C in Bielefeld, Bochum und Münster 2001/2002

## Abschnitt A: EBM-Einführung – Methodische und statistische Grundkenntnisse der EBM

(20 Stunden)

**Zielgruppe:**  
Interessierte Ärzte/innen aus Klinik und Praxis

**Voraussetzungen:**  
EDV-Grundkenntnisse (Computer, Internet, Browser) siehe  
Zusatzlerneinheit

- Anwendungsbeispiele, Grenzen und Möglichkeiten der EBM
- Voraussetzungen zur Durchführung der EBM
- Klinische Fragestellung
- Einführung in die Literaturrecherche (Cochrane-Library, Pubmed)
- Artikellieferdienste (Jason, Subito)
- Anwendung am Rechner
- Statistik
- Epidemiologische Maßzahlen
- Fallbeispiele
- Leitlinien

- Systematic Review, Meta-Analyse
- Diagnostische Testverfahren

### 1. Termin Bochum:

**Termin:** Freitag, 31.08.2001, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 01.09.2001, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 02.09.2001, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität,  
TZR, Universitätsstr. 142, 44797 Bochum

### 2. Termin Bielefeld:

**Termin:** Freitag, 14.09.2001, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 15.09.2001, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 16.09.2001, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Universität Bielefeld

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen !

Der Abschnitt A ist im Rahmen des Modellprojektes  
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit  
insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

## Abschnitt B: EBM-Anwendungen/Fallbeispiele

(20 Stunden)

**Zielgruppe:**  
Teilnehmer des EBM-Abschnittes A oder Ärzte/innen mit  
vergleichbarer Eingangsqualifikation

- Ziele:**
- Vertiefung der im Einführungskurs erlernten Basiskenntnisse von EBM mit Betonung auf eigenständiger Arbeit durch Unterstützung der Tutoren
  - Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Anwendungssicherheit und der Verstärkung des schon erworbenen Wissens
  - Stärkere Konfrontation mit den Problemen lückenhafter Evidenz
  - Konfrontation mit der Entscheidung bei unsicherer Datenlage
  - Einübung in Critical Appraisal

### Präsentation eines Fallszenarios:

- Problemidentifikation
- Entwicklung von Fragestellungen

### Literatursuche:

- Selbstständiges Suchen nach geeigneten Studien zur Beantwortung der vorgegebenen Fragestellungen
- Sichten der Abstracts
- Diskussion der angewandten Suchstrategien

- Diskussion der Abstracts
- Auswählen von Studien, die besonders gut, vielversprechend oder geeignet erscheinen
- Methode der kritischen Literaturbearbeitung (Critical Appraisal)
- Bearbeitung der gefundenen Studien mit Critical Appraisal und Identifizieren von Stärken und Schwächen der Studien
- Überprüfung der Schlußfolgerungen der Autoren mit eigenen Schlußfolgerungen
- Diskrepanz zwischen Studien

**Bewertung der gefundenen Literatur:**

- Fehlt die Evidenz, die klinischen Fragen zu beantworten?
- Allgemeine Evaluation und Diskussion

**Termin:** Freitag, 26.10.2001,  
14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 27.10.2001,  
09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 28.10.2001,  
09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 30 Personen!

Der Abschnitt B ist im Rahmen des Modellprojektes  
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit  
insgesamt 24 Punkten anrechenbar

## Abschnitt C: EBM im Arbeitsalltag

(20 Stunden)

**Zielgruppe:**  
Teilnehmer der EBM-Abschnitte A und B oder Ärzte/innen mit  
vergleichbarer Eingangsqualifikation

- Ziel:**  
Im Rahmen dieses Kursteiles sollen Anwendungen der EBM und die Anpassung des Erlernten an die praktischen Notwendigkeiten vermittelt werden. Hierzu erfolgt eine thematische Untergliederung für klinisch tätige und niedergelassene Ärzte/innen.
- Problemmanagement mit EBM
  - Logistische Voraussetzungen – untergliedert nach „EBM-Niveau“ – Praxis bis Forschung
  - Bibliothekennutzung
  - Integration der Konzepte in die Praxis/auf der Station

- Was kostet EBM?
- Umgang mit Lücken im EBM-Konzept
- Arzt-Patientenbeziehung unter EBM
- Qualitätszirkel
- Kommerzielle Information – Werbung vs. Information

**Termin:** Freitag, 08.02.2002, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 09.02.2002, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 10.02.2002, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 30 Personen!

Der Abschnitt C ist im Rahmen des Modellprojektes  
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit  
insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

**Zusatzlerneinheit:  
EDV-Grundkenntnisse –  
Computer, Internet, Browser**

EDV-Grundkenntnisse können an beiden Terminen der Abschnitte A jeweils freitagvormittags in Zusatzlerneinheiten erworben werden.

### Bochum

**Termin:**  
Freitag, 31. August 2001,  
10.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Akademie der  
Ruhr-Universität, TZR, Bochum

### Bielefeld

**Termin:**  
Freitag, 14. September 2001,  
10.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Universität  
Bielefeld

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Teilnehmergebühr:

DM 200,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

DM 250,00  
Nichtmitglieder

**Teilnehmergebühren**  
je Kursabschnitt, incl.  
Tagesverpflegung:

### Modul A:

DM 990,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

DM 1.090,00  
Nichtmitglieder

### Modul B:

DM 890,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

DM 990,00  
Nichtmitglieder

### Modul C:

€ 455,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

€ 506,00  
Nichtmitglieder

## Anmeldung und Auskunft

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
E-Mail: brautmeier@ aekwl.de,  
Fax: 02 51/929-22 49

Inhaltliche Informationen:  
Dr. S. Paech, Tel. 02 51/929-26 30,  
Fax 02 51/929-26 49,  
E-Mail: paech@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation  
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 10 Punkte**

**I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

**II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)**

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 - Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation, Säuglingsreanimation

**Termine:** Mi., 29.08.2001, 16.00 – 20.00 Uhr oder  
Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**WARTELISTE**

**Ort:** Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefarzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

**Zertifiziert 10 Punkte**



**Themen: Theoretische Grundlagen**

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

**Praktische Übungen**

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin:** Mi., 14.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:

- DM 80,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 240,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 300,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**



**Zertifiziert 10 Punkte**

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I - Theorie**

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II - Praktische Übungen**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Termin:** Mi. 19.09.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** 32457 Porta Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstraße 1

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**



**Zertifiziert 10 Punkte**

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I - Theorie**

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II - Praktische Übungen**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termine:** Mi., 26.09.2001, 16.00 – 20.00 Uhr oder

Mi., 05.12.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (pro Seminar) inklusive Verpflegung:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (f. ein Praxisteam - max. 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied d. Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam - max. 3, Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar/Workshops/Notfalltraining*

**Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 10 Punkte**



**Teil 1 – Seminar/Vorträge**

- Begrüßung  
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:  
- Präklinische Notfallversorgung, - Rettungskette  
Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support:  
- Erkennen von Notfallsituationen  
- „ABC“ der Notfallmedizin  
- Vitalfunktionen  
- Ersthelfer-Maßnahmen  
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:  
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation  
- „DEF“ der Notfallmedizin  
- Defibrillation  
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer  
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:  
- Besonderheiten des Kindes, - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind  
Dr. med. W. Finke, Herne

**Teil 2 – Workshops**

- Basic-Life-Support  
Dr. med. A. Munker, Herne  
F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support  
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training  
R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CRP  
Dr. med. F. Finke, Herne
- W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillation  
S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

**Termin:** Sa., 24.11.2001, 8.30 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Herne, Betriebsgesellschaft Akademie Mont-Cenis mbH, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:  
DM 130,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 150,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 490,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
DM 570,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Notfalltraining*

**Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**



**Teil 1 – Vortrag: Kardiopulmonale Reanimation**

Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen  
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

**Teil 2 – Praktisches Training: Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

- Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation  
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu@-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC
- Station 2: Vorbereitung und Durchführung der Intubation  
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials.  
Durchführung der Intubation durch den Arzt – Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus
- Station 3: Säuglingsreanimation  
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)
- Station 4: Mega-Code-Training  
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i.V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu@-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Fachschulzentrum für Berufe im Gesundheitswesen, Rheine  
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

**Termin:** Mi., 21.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:  
DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen*

**Praxismanagement  
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

**Zertifiziert 4 Punkte**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.  
Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

**Inhalte:**

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf

- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

**Termin:** Do., 29.11.2001, 19.30 – 22.00 Uhr  
**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:  
DM 250,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
DM 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen**



**Zertifiziert 6 Punkte**

- Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Wiegemann, Münster
- Begrüßung und Einleitung  
Prof. Dr. med. W. Wiegemann, Münster
  - Neue Konzepte zur Pathogenese des Diabetes mellitus Typ1  
^Priv.-Doz. Dr. med. St. Martin, Düsseldorf
  - Insulinpumpentherapie  
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
  - Autonome Neuropathie - eine häufig fehleingeschätzte gravierende Folgeerkrankung  
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
  - Entwicklungsstand des inhalativen Insulins  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum
  - Legale Diskriminierung? Verkehrsmedizinische Aspekte in der Diabetologie  
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
  - Zusammenfassung

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegemann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

**Termin: Mi., 19.09.2001, 15.30 – 19.30 Uhr**  
**Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109**  
**Hörsaal I: Ärzte/innen**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
DM 30,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Vorsitz: Frau B. Osterbrink, Rheine
- Begrüßung und Einleitung  
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
  - RRASCH-Studie - erste Ergebnisse und Konsequenzen für die Diabetikerschulung  
Frau B. Osterbrink, Rheine
  - Ernährungsberatung bei Gestationsdiabetes  
Frau R. Weichert, Münster
  - Insulintherapie: Spritztechnik und Insulinwirkung  
Frau M. Wiedebusch, Münster
  - Diabetische Retinopathie - Diagnostik und therapeutische Maßnahmen  
Dr. med. E. Paust, Münster
  - Erscheinungsformen der diabetesbedingten Neuropathie  
Dr. med. W. Kusch, Münster
  - Zusammenfassung

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegemann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

**Termin: Mi., 19.09.2001, 15.30 – 19.30 Uhr**  
**Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109**  
**Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
DM 30,00 (Arbeitgeber: Mitglied der Akademie)  
DM 50,00 (Arbeitgeber: Nichtmitglied der Akademie)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen**



**Zertifiziert 6 Punkte**

- Ernährung bei Diabetes: Erfolgreich für Jedermann  
Frau L. Nassauer, Bad Oeynhausen
- Muskularbeit und Sport: Chancen für Diabetiker  
Dr. med. M. Behrens, Bad Oeynhausen
- Diabetes und koronare Herzkrankheiten – eine typische Kasuistik  
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
- Diabetes und koronare Herzkrankheit – kardiologische Aspekte  
Dr. med. S. Eckert, Bad Oeynhausen
- Diabetes und koronare Herzkrankheit – radiochirurgische Möglichkeiten  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Kleikamp, Bad Oeynhausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

**Termin: Sa., 10.11.2001, 9.30 – 13.00 Uhr**  
**Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11**

Teilnehmergebühr:  
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Essen und Trinken für Typ 2-Diabetiker  
Frau L. Nassauer, Bad Oeynhausen
- Neuentwicklungen zur Glukosemessung und Insulininjektion  
Dr. Dr. med. W. Qvester, Bad Oeynhausen
- „Aktive Pause“  
Praktische Übungen  
Frau U. Hanke, Bad Oeynhausen  
Frau L. Harder, Bad Oeynhausen  
Frau S. Simon, Bad Oeynhausen
- Psychologische Betreuung von Diabetikern  
Frau K. Ramöller, Bad Oeynhausen
- Kooperation in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms  
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen  
Herr H. Fette, Vlotho

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

**Termin: Mi., 07.11.2001, 15.30 – 18.45 Uhr**  
**Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11**

Teilnehmergebühr:  
DM 30,00 (Arbeitgeber: Mitglied der Akademie)  
DM 50,00 (Arbeitgeber: Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 4067, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de



**Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen**

**60-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer**

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt-helferinnen e. V.) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastro-entерologen statt.

**Inhalte:**

- 1. Modul: Spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie, Hygiene
- 2. Modul: Patientenüberwachung, Medikamente, Anaesthesieverfahren und Notfälle, Recht und Arbeitsschutz, Dokumentation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie oder eine mind. zweijährige einschlägige Berufserfahrung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie (lt. Übergangsregelung gültig bis zum 31.12.2001).

**Termine:** 1. Modul: 29.11. – 02.12.2001  
2. Modul: 28.02. – 03.03.2002 (mit abschließender Prüfung)

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

**Teilnehmergebühr:**

€ 460,16 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt-helferinnen e. V.)  
€ 750,81 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tier- arzthelferinnen e. V.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

**Auskunft:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis**

Effiziente Terminvereinbarungen sind ein wichtiger Bestandteil von Patientenbindung und Praxismarketing. Jeder Patient freut sich, wenn seine Wartezeit kurz und absehbar ist. Das trägt zu einer entspannten Atmosphäre in der Praxis bei und entlastet so auch die Arzthelfer/innen von zusätzlicher Belastung durch sich beschwerende Praxisbesucher.

In diesem Seminar lernen Sie ein für Ihre Praxis angemessenes Planungssystem kennen, um mit ungeplanten, aber ständig wiederkehrenden Anforderungen an das Terminmanagement (Patienten mit Sonderwünschen; Der akute Notfall etc.) erfolgreich umzugehen.

**Inhalte:**

- Analyse der Planungsvariablen (Art der Praxis; Verhältnis von geplanten und ungeplanten Terminen etc.)
- Das Planungssystem
- Angemessene Pufferzeiten
- Umgang mit ungeplanten Terminwünschen

WARTELISTE

**Termin:** Mi., 28.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin DGSv

**Teilnehmergebühr:**

DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Umgang mit Stress**

WARTELISTE

**I - Grundseminar**

**Thema: Patientenkontakt in Stresssituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen, die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewusst und sorgsam mit dem eigenen Stresshaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten? Mit Hilfe eines Stressprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Stressanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

**II - Aufbauseminar**

**Thema: Im Kontakt mit Patienten, Kollegen und mit sich selbst**

Dieses Aufbauseminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die in der Vergangenheit bereits die Veranstaltung „Umgang mit Stress – Patientenkontakt in Stresssituationen“ oder „Umgang mit Stress I“ (Grundseminar) besucht haben. Es dient der Vertiefung und Erweiterung der dort gewonnenen Kenntnisse. Erfahrungen sollen ausgetauscht und reflektiert werden. Der Arbeitsplatz von Arzthelfer/innen ist gekennzeichnet durch vielfältige Belastungen. Dazu gehören zeitgleiche Anforderungen, Konflikte im Team, permanenter Zeitdruck und psychische Belastungen durch den Umgang mit Sterben, Tod, Angst und Trauer. Wie können Arzthelfer/innen diese Herausforderungen managen, d.h. verantwortungsbewusst mit dem eigenen Stresshaushalt umgehen, kollegial arbeiten sowie sich zugewandt und freundlich dem Patienten gegenüber verhalten?

- Selbstmanagement – Stressorenanalyse, Abgrenzen, Steuerung von Gefühlen
- Stressanalyse von konkreten Arbeitssituationen
- Entwicklung von stressreduzierenden Möglichkeiten

**Termin:** Mi., 26.09.2001, 10.00 – 17.00 Uhr (Grundseminar)  
Mi., 14.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr (Aufbauseminar)  
**Ort:** 58285 Gevelsberg, VHS Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)  
Teilnehmergebühr pro Veranstaltung:  
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsworkshop für Arzthelfer/innen*

**Grundlagen einer guten Kommunikation mit Patienten und Patientinnen**

**Inhalte:**

- Grundlagen für ein erfolgreiches gutes Gespräch: Herstellen von Rapport (unmittelbarer Kontakt zwischen zwei Personen), Angleichung des eigenen Ausdrucksverhaltens an das Verhalten des Gesprächspartners bzw. -partnerin, (Pacen), etc.
- Wahrnehmungstypen
- Unterschiedliche Sprachmuster erkennen
- Schulung und Erweiterung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Körpersprachlicher Selbstausdruck (Physiologien)
- Umgang mit schwierigen Patienten und Patientinnen

**Termin:** Mi., 28.11.2001, 15.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210, 48147 Münster

Leitung: Frau Gerda Dellbrügge, Dipl.-Sozialarbeiterin, Examinierte Krankenschwester

Teilnehmergebühren:  
DM 190,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 240,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Telefon 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax.: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen**  
(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

**Inhalte:**

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

**Termine:**

1. Modul: 25./26.08.2001
2. Modul: 15./16.09.2001
3. Modul: 10./11.11.2001
4. Modul: 12./13.01.2002 (mit abschließender Prüfung)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

**Teilnehmergebühr pro Modul:**

- € 97,15 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- € 148,27 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V., (BIG), (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

*Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen*

**Obstruktive Atemwegserkrankungen**  
**Strukturierte Schulung**

**Schulungsinhalte im Überblick:**

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Leminhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

**Termin:** Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

**Zeiten:** Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe  
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Der psychisch kranke Mensch in der Praxis**

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Arzthelfer/innen, die in psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxen tätig sind.

In Ihrer Funktion als Arzthelfer/in sind Sie in der Regel die erste Kontaktperson und Ansprechpartner/in für Patientinnen/Patienten. Die Arbeit in einer psychiatrischen/psychotherapeutischen Praxis stellt Sie dabei vor besondere Herausforderungen:

- Das Verhalten psychisch kranker Menschen kann gelegentlich irritierend, manchmal auch beängstigend wirken, weil es nicht erwartet wird.
- Informationen zur Lebensgeschichte können bedrückend sein und ein hilfloses Gefühl verursachen.

Im oft ausgefüllten und hektischen Praxisalltag bleibt häufig wenig Zeit und Kraft zum Austausch über die Verhaltensauffälligkeit der Patientinnen/Patienten sowie für Anleitungen zum professionellen Umgang mit diesen meist schwierigen Kontaktsituationen. Wir werden uns diesem Seminar auf der Grundlage von der Gesprächssituationen und Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag zunächst mit verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern und Persönlichkeitsstrukturen beschäftigen. Daran anknüpfend lernen Sie Verhaltensmöglichkeiten und Hilfestellungen kennen, die Sie im Umgang damit entlasten, Ihnen Sicherheit geben und für einen reibungslosen Praxisablauf sorgen.

**Termin:** Mi., 19.09.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Petra Schimmel, Ergo- und Sozialtherapeutin, Supervision (DGSv)

**Teilnehmergebühr:**

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen*

**I. Kommunikation mit Patienten**

WARTELISTE

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

**Inhalte:**

- Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar
- Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

**II. Seminare für die Praxis**

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie: **1. Verbandstechniken**

**2. EKG**

**3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis**

**Termin:** Mi., 19.09.2001, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Am Busdorf 2

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Teilnehmergebühr:**

- DM 70,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nicht vergessen:**

**Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.**

Seminar

## Stressmanagement für Ärztinnen und Ärzte

Stress ist ein aktuelles Thema. Wir alle kennen Situationen, in denen wir uns belastet, beruflich oder privat überfordert fühlen und hektisch, nervös, gereizt reagieren. Oft müssen wir an die Grenze der Belastbarkeit gehen.

In dem Seminar des Institutes für ärztliches Management in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management-Training erfahren Sie, wie Sie Stress abbauen, ganzheitlich Ihren Körper und Ihren Geist vor schädlichen Einflüssen schützen und so kraftvoll und mit Inspiration berufliche wie private Aufgaben meistern können.

Begeben wir uns gemeinsam auf den Weg zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit – zu Ihrem eigenen Wohlergehen und zum Wohle Ihrer Patienten.

**Inhalte**

- Das Stressmodell
- Burnout – Ursachen und Auswirkungen

**Stressmanagement**

- Vernetztes Zeit- und Selbstmanagement
- Mentales Training
- Strategien zur Änderung von negativen Gedankenmustern
- Umgang mit Rück- und Fehlschlägen
- Asiatisches Entspannungstraining (T'ai Chi Ch'uan, Qi-Gong)

**Termin** Samstag, 26. Januar 2002, 09.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 27. Januar 2002, 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

**Ort** Hotel Haus Delecke, Linkstr. 10 – 14  
59519 Möhnesee-Delecke

**Teilnehmergebühr** DM 990,00

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
E-Mail: management@aeckwl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209



Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

## Der leitende Arzt zwischen Medizin und Management

**Führungsidentität und Führungsrolle des leitenden Arztes**

Der leitende Arzt ist in seinem Selbstverständnis zunächst und vor allem Mediziner. Im tatsächlichen Führungshandeln spielen jedoch auch Managementaufgaben eine große Rolle und nehmen Zeit und Energie in Anspruch. Organisation, Planung, Personalführung, Kooperation mit anderen Berufsgruppen – das sind Aufgaben, die ins eigene Führungsverständnis integriert werden müssen und spezifische Kompetenzen erfordern.

**Inhalte**

- Elemente einer modernen ärztlichen Führungsidentität
- Führungskompetenzen
- Führen und Kommunizieren
- Personalführung

**Termin** Freitag, 26. Oktober 2001, ab 15.00 Uhr  
Samstag, 27. Oktober 2001, bis 16.30 Uhr

**Ort** Tagungshotel Kolpinghaus  
Aegidiistr. 21  
48143 Münster

**Teilnehmergebühr** DM 750,00

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
E-Mail: management@aeckwl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209



Seminare für Krankenhausärzte/innen und für niedergelassene Ärzte/innen (Ärzte/innen, die eine Niederlassung planen)

## Time-Management - Arbeitsorganisation

Wie kann die eigene Zeit innerhalb des vorgegebenen Rahmens gestaltet werden? Zeitmanagement versteht sich als Form konsequenter Arbeitsplanung innerhalb vorgegebener Möglichkeiten. Ausgehend von der Analyse der eigenen Zeitstrukturierung sowie der Analyse von Wochen- und Tagesarbeitszeit sollen Formen des zielorientierten Arbeitens erörtert werden.

Darin fließen berufliche wie auch persönliche Ziele ein. Eine Ausrichtung auf Ziele ist die Voraussetzung, die eigene Zeit nach Wichtigkeit und Dringlichkeit planen zu können.

Der Umgang mit täglichen Störungen im Zeitplan wird ebenso erörtert wie die Balance zwischen Planung und spontanem Handeln.

**Inhalte**

- Wodurch wird die eigene Zeit beeinflusst?
- Welche Zeit ist persönlich beeinflussbar?
- Analyse und Planung von Wochen- und Tagesarbeitszeit
- Prioritäten setzen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit
- Ursachen für „Zeitverschwendung“

**Termin Seminar für Krankenhausärzte/innen**

Freitag, 16. November 2001, 15.00 Uhr bis Samstag, 17. November 2001, bis 16.30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungshotel Kolpinghaus  
Aegidiistr. 21  
48143 Münster

**Teilnehmergebühr:** DM 750,00

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Fax: 02 51/929-22 49  
E-Mail: management@aeckwl.de

**Auskunft**

Nicole Stiegemann  
Tel.: 02 51/929-22 09

**Termin Seminar für niedergelassene Ärzte/innen (Ärzte/innen, die eine Niederlassung planen)**

Freitag, 23. November 2001, 15.00 Uhr bis Samstag, 24. November 2001, bis 16.30 Uhr



## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juni 2001 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Dr. med. Hubertus Axthelm, Dortmund  
MUDr. (CZ) Ladislav Biro, Siegen  
Maximilian Brunschweiler, Neuburg/Donau  
Dr. med. Susanne Christ, Beckum  
Dr. med. Qinghua Cui, Münster  
Dr. med. Frank Diener, Bielefeld  
Natalja Fischmann, Bochum  
Dr. med. Friederike Forwick, Gütersloh  
Dr. med. Karl Fries, Erndtebrück  
M. B. . B. Ch. (IRQ) Imad Kemmoona, Iserlohn  
Marianne Kolvenbach, Bochum  
Dr. med. Thomas Lukasiewicz, Emsdetten  
Dr. med. Pascale Schwarz, Brilon  
Claudia Spahlinger, Coesfeld  
Dr. med. Walter Steuber, Bad Oeynhausen  
Ansgar Wolf, Ochtrup  
Dirk Wollny, Wuppertal

**Anästhesiologie**

Dr. med. Alexander Andres, Bochum  
Dr. med. Horst Werner Brünner, Lemgo  
Dr. med. Klaus Dellori, Coesfeld  
Martin Dreyhaupt, Recklinghausen  
Rudolf Jansen, Siegen  
Dr. med. Ingeborg Küssner, Attendorn  
Johann Pfeifer, Gütersloh  
Peter Reich, Hamm  
Karl Steinbach, Bochum  
Dr. med. Barbaraewel, Lippstadt

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Dirk Hannemann, Herne  
Dr. med. Stefan Webendorfer, Marl

**Augenheilkunde**

Amna Basher Mohamed Essa, Münster

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Rainer Meffert, Münster  
Dr. med. Wolfgang Rädcl, Gelsenkirchen  
Benedikt Thaler, Bottrop  
Dr. med. Matthias Zurstegge, Münster

**Diagnostische Radiologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Keske, Gelsenkirchen  
Dr. med. Ingrid Olliges, Bielefeld  
Dr. med. Olaf Terhaar, Ahaus

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Christoph Müller, Münster

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. Heike Biermann, Münster  
Dr. med. Elke Findeisen, Recklinghausen  
Monika Pont, Münster  
Ralf Roßmöller, Herne  
Dr. med. Mathias Weyel, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Jens Würker, Lüdenscheid

**Innere Medizin**

Dr. med. Sabina Bäumer, Dortmund  
Karsten Becker, Hattingen  
Steffen Blizil, Recklinghausen  
Katrin Breckling, Lübbecke  
Berthold Bühlbecker, Kamen  
Dr. med. Gabriele Gatzka, Hagen  
Dr. med. Torsten Hartmann, Hattingen  
Dr. med. Bernhard Hellmich, Bochum  
Dr. med. Joachim Idelberger, Siegen  
Dr. med. Frauke Janssen, Münster  
Dr. med. Thomas Keienburg, Lüdenscheid  
Dr. med. Mechthild Kemper, Dorsten  
Frank Killing, Lüdenscheid  
Jürgen Langner, Coesfeld  
Karl-Albert Panther, Fröndenberg  
Dr. med. Christoph Quante, Soest  
Dr. med. Ertan Saracbası, Gelsenkirchen  
Dr. med. Detlef Schill, Dortmund  
Dr. med. Ute Stachelhaus-Theimer, Gelsenkirchen  
Sven Wacker, Winterberg  
Dr. med. Monika Wickermeier, Lemgo

**Angiologie**

Dr. med. Alfons Drücke, Schwerte

**Gastroenterologie**

Dr. med. Jan Cornelius Jacobi, Herford  
Dr. med. Sebastian Volkmann, Witten

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Corinna Gott, Minden  
Dr. med. Martina Kutzer, Drolshagen  
Dr. med. Dirk Nischik, Minden

**Kardiologie**

Dr. med. Nicola Bruns, Bochum  
Dr. med. Marco Castrucci, Münster  
Barbara Gowrea, Gelsenkirchen  
Priv.-Doz. Dr. med. Carsten Ranke, Herne  
Dr. med. Max Weber, Münster  
Dr. med. Yvonne Wilk, Recklinghausen  
Katja Zeppenfeld, Hagen

**Nephrologie**

Dr. med. Linus Flitsch-Kiefner, Hagen  
Dr. med. Ralf Schreiber, Emsdetten

**Rheumatologie**

Judith Zeidler, Hagen

**Neurologie**

Dr. med. Gerhard Huber, Bad Driburg  
Dr. med. Alexander Skrotzki, Siegen

**Nuklearmedizin**

Claudia Bartling, Bielefeld

**Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Dr. med. Andreas Beckmann, Bad Sassendorf  
Claudia Böhme, Bad Salzuflen

**Psychiatrie**

Dr. med. Sylvia Claus, Iserlohn  
Uta Fromme, Bielefeld  
Dr. med. Theresia Heiming, Münster  
Dr. med. Paul Meller, Recklinghausen  
Dr. med. Siegfried Muhlack, Düsseldorf  
Olaf Müller-Gersie, Lengerich  
Dr. med. Silke Willigeroth, Hemer

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Maria Brockmeier, Gütersloh  
Frauke Stöger, Bielefeld  
Priv.-Doz. Dr. med. Ludwig Teusch, Castrop-Rauxel

**Psychotherapeutische Medizin**

Dorothea Hüick de Arias, Bad Salzuflen  
Dr. med. Stefanie Luce, Münster

**Radiologische Diagnostik**

Michael Stute, Herten

**Transfusionsmedizin**

Dr. med. Carsten Windmeier, Minden

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Olaf Alex, Recklinghausen  
Dr. Gabriella-Lucia Costanzo-Nolte, Lippstadt  
Dr. med. Micha Meeth, Dortmund

**Balneologie und Medizinische Klimatologie**

Dr. med. Volker Rätz, Bad Oeynhausen

**Betriebsmedizin**

Bettina Frank, Datteln

**Bluttransfusionswesen**

Dr. med. Andreas Höfner, Bad Oeynhausen

**Chirotherapie**

Hans-Friedrich Bär, Bochum

Dr. med. Stefan Biesel, Nottuln  
Dr. (CS) Ernst Böhm, Sundern  
Dr. med. Thomas Duda, Münster  
Martin Flügel, Hagen  
Dr. med. Brigitte Kluge, Hattingen  
Martin Lehmann, Dortmund  
Dr. med. Wolfgang Petschulat, Schwerte  
Dr. med. Ulrich Schoo, Rheine  
Klaus-Uwe Vater, Lennestadt

**Homöopathie**

Dr. med. Antje Mützenmaier, Selm

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Eiad Awwad, Dortmund  
Andreas Brune, Dortmund  
Dr. med. Michael Estner, Dortmund  
Dr. med. Annette Hamel, Herford  
Dr. med. Ina-Marei Strate-Schneider, Bielefeld  
Volf Tsitirin, Bad Oeynhausen

**Phlebologie**

Dr. med./Moskau Leonid Bograd, Warendorf

**Physikalische Therapie**

Dr. med. Friedhelm Bauer, Siegen  
Dr. med. Frank Schmidt, Sundern

**Psychotherapie**

Dr. med. Veronika Diez-Stadtfeld, Unna  
Ali Ghaffal, Schmalleberg  
Dr. med. Sabine Giesel, Marsberg  
Dr. med. Willi Held, Bocholt  
Christian Karwot, Dortmund  
Dr. med. Hans-Hermann Neu, Soest  
Sönke Paulsen, Rickling  
Dr. med. Andreas Rediske, Wilhelms-haven  
Dr. med. Christiane Schellinski-Hecker, Kiel  
Ulrike Schroeter, Hagen  
Dr. med. Roland Schwieder, Bad Oeynhausen  
Jan Snasel, Bad Driburg

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Johannes Mathei, Dortmund  
Priv.-Doz. Dr. med. Norbert Rolf, Münster

**Sportmedizin**

Dr. med. Johann Peter Schymik, Bad Salzuflen

**Nachveröffentlichung April 2001****Gastroenterologie**

Dr. med. Claudia Fular-Jürgens

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Lieselotte Diekmann

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

## Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG): Regelung über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen Auszubildenden nach dem Berufsschulunterricht

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2000/2001 möchten wir wiederum über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen Auszubildenden im Zusammenhang mit dem Besuch der Berufsschule informieren.

Gemäß § 9 JArbSchG darf der Arbeitgeber sowohl jugendliche als auch volljährige Auszubildende vor einem vor 9.00 Uhr beginnenden Unterricht in der Praxis nicht beschäftigen.

Darüber hinaus dürfen jugendliche Auszubildende an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten, einmal in der Woche, in der Ausbildungsstätte ebenfalls nicht beschäftigt werden.

Dagegen können volljährige Auszubildende nach dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt werden.

## Anrechnung der Berufsschulzeit auf die Arbeitszeit

Auf die höchstzulässige Arbeitszeit von 40 Stunden werden angerechnet,

- bei jugendlichen Auszubildenden der „Freistellungstag“ einmal in der Woche mit 8 Stunden, im übrigen die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen, z. B.: Unterricht von 8.00 bis 13.00 Uhr = 5 Stunden + 8 Stunden = 13 Stunden Schule, verbleiben noch max. 27 Stunden Arbeitszeit in der Ausbildungsstätte
- bei volljährigen Auszubildenden die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen z.B.: Unterricht von 8.00 bis 13.00 Uhr an zwei Tagen = 10 Stunden Schule, verbleiben noch max. 30 Stunden Arbeitszeit in der Ausbildungsstätte.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, auch telefonisch unter der Tel. 0251/929-2250/2251-54, gern zur Verfügung. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur Arzthelferinnen-Ausbildung im Internet unter der Adresse [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## Stellenausschreibung

Für die Fachklassen der Arzthelferinnen-Auszubildenden am Berufskolleg des Hochsauerlandkreises in **Meschede** wird für den medizinischen Fachkundeunterricht für 3 Unterrichtsstunden wöchentlich ab dem neuen Schuljahr 2001/02 – 20. August 2001 – dringend nebenberuflich

### ein/e approbierte/r Arzt/Ärztin

gesucht.

Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde, ggf. Aufstockung durch die Ärztekammer möglich.

### Nähere Auskunft erteilt:

Berufskolleg Meschede des Hochsauerlandkreises, Dünnefeldweg 5, 59872 Meschede, Tel.: 0291/99530, Ansprechpartner – auch während der Schulferien – Herr Studiendirektor Elmar Stappert oder Herr Studiendirektor Jürgen Krieger.

## Abschlussprüfung Winter 2001/02: Termin für die Anmeldung für Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge

Anmeldeschluss ist der **1. Oktober 2001**.

Anmeldeunterlagen bitte rechtzeitig schriftlich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern.

Adressen: Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 0251/929-2299, E-Mail: [ahaw@aekwl.de](mailto:ahaw@aekwl.de)

## VERTRETERVERSAMMLUNG

### Wahlen

Die Vertreterversammlung der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe der XII. Legislatureperiode hat in ihrer 5. ordentlichen Sitzung am 23. Juni 2001 folgende Wahl vorgenommen:

Nachwahl eines 1. Stellvertreters der ordentlichen Mitglieder seitens der KVWL zur Vertreterversammlung der KBV gewählt wurde: Dr. med. Hans-Joachim Decius, Werther

Dr. Reinke

1. Stellvertreter des  
Vorsitzenden der Vertreterversammlung

## BEDARFSPLANUNG

### Beschluss vom 15.6.2001

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

#### Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Olpe  
Nervenärzte

### Beschluss vom 22.6.2001

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

#### Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh  
Anästhesisten  
Kinderärzte

#### Regierungsbezirk Münster

Kreis Recklinghausen  
Augenärzte  
HNO-Ärzte

Kreis Warendorf  
fachärztliche Internisten

### Beschluss vom 29.6.2001

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

#### Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh  
HNO-Ärzte

### Beschluss vom 6.7.2001

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

#### Regierungsbezirk Münster

Kreis Steinfurt  
Anästhesisten

2. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arzt-

gruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

**Regierungsbezirk Detmold**  
kreisfreie Stadt Bielefeld  
Orthopäden

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %)

erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

gez.  
Prof. Dr. jur. Dr. h. c.  
Wittkämper, Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN**  
**STAND: JULI 2001**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 4/01
a1293	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1088*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1119*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1292	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 1/02
a1302	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 2/02
a1303	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 2/02
a741*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a953*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1297	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a1274*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 1/02
a1301	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 3/02
a1195*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm sofort
a1073*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne (Naturheilverfahren/Chirotherapie) sofort
a1076*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne sofort
a1083*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne sofort
a1280*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis 2/02
a1296	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/02
a1265*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
a1215*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a1275*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Herne sofort
<b>Internistische Praxen (haus- oder fachärztlich)</b>	
a941*	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1229*	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (2 Ärzte für Gemeinschaftspraxis) 2/02
a1300	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a1298	Hausarztpraxis im Kreis Unna 1/02
a1299	Hausarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/02
<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a1148*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 4/01
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a1172*	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1294	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/02
a1210*	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/02
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1233*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1186*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	4/01
a1168*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/01
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1269*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1226*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/01
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1205*	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis	2/02
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1306	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1295	Urologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/02
a1278*	Urologische Praxis im Märkischen Kreis	1/02
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d1284	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d1196*	Anästhesiologische Praxis im Kreis Höxter	sofort
d1287	Augenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
d1219*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/02
d1214*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1304	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	4/01
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	1/02
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	1/02
d1222*	Nervenarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/02
d1199*	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1288	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/02
d1071*	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1256*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1279*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m959*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1249*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1281*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1285	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/02
m1286	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m1305	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/01
	<b>Internistische Praxen (haus- oder fachärztlich)</b>	
m866*	Hausarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m996*	Chirurgische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1251*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/02
m1290	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	2/02
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1291	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	4/01
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1246*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1164*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/01
m1238*	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1289	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	4/01
m1264*	Urologische Praxis im Kreis Steinfurt	4/01
	<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
d/p39	Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutenpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
	* = Wiederholungsausschreibung	
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

## ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 06.07.2001 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●			●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●		●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●**	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
E-Mail: posteingang@aekwl.de,  
Internet: www.aekwl.de  
und  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe,  
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,  
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:  
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),  
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:  
Ärztliche Pressestelle  
Westfalen-Lippe  
Andreas Daniel, Klaus Dercks  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
Fax 02 51/929-21 49  
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:  
WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 18 31, 48257 Greven  
Tel. 0 25 71/93 76-30,  
Fax 0 25 71/93 76-50  
E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
ISSN - 0340 - 5257  
Geschäftsführer:  
Manfred Wessels

Druck:  
WWF Formular Erstellungs- und  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Am Eggenkamp 37 – 39,  
48268 Greven,  
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-  
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nicht-  
mitglieder beträgt der Bezugspreis  
138,90 DM einschließlich Zustell-  
gebühr. Das Westfälische Ärzteblatt  
erscheint monatlich. Redaktionsschluss  
ist am 5. jeden Vormonats. Für unver-  
langt eingesandte Manuskripte,  
Besprechungsexemplare usw. wird  
keine Verantwortung übernommen.  
Vom Autor gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung  
der Herausgeber wieder.



# Änderungen des HVM

Die hier veröffentlichten Änderungen des HVM betreffen gastroenterologische Leistungen bei Hausärzten. Diese Leistungen sind bei fachärztlich tätigen Internisten schon seit 1999 in Module gefasst, sodass es sich hier lediglich um eine Vervollständigung des Honorarverteilungsmaßstabes handelt.

Die Vertreterversammlung hat sich in ihrer Sitzung am 23.06.2001 dafür ausgesprochen, zwei Sonderbudgets „Gastroenterologie“ und „Totale Koloskopien“ analog der entsprechenden Module für die übrigen fachärztlich tätigen Internisten auch für die

Hausärzte einzuführen. Die Fallpunktzahl der beiden Module beträgt jeweils 59 Punkte, dies entspricht dem mittleren Fallwert der hausärztlich tätigen Internisten in diesem Bereich. Die beiden Sonderbudgets sollen untereinander verrechnungsfähig sein, nicht aber mit anderen grünen oder gelben Budgets. Bei besonderem Versorgungsbedarf ist dennoch die Möglichkeit vorgesehen, Ausnahmebudgets zu erteilen.

Die Änderungen sind durch Fettdruck gekennzeichnet und treten zum 01.10.2001 in Kraft.

## Honorarverteilungsmaßstab der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (HVM - KVWL)

Beschlossen von der XI. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe am 16. April 1997

Geändert von der XI. Vertreterversammlung am 21. Juni 1997, 17. Dezember 1997, 07. Februar 1998, 12. September 1998, 12. Dezember 1998, 06. März 1999, 12. Juni 1999, 08. April 2000, 18. November 2000, von der XII. Vertreterversammlung am 28. April 2001 und 23. Juni 2001

### § 4 a Sonderbudgets

- (1) *Die in den Sonderbudgets nach Anlage 2 enthaltenen Leistungen sind je Praxis und Abrechnungsquartal jeweils nur bis zu einer begrenzten Gesamtpunktzahl abrechnungsfähig. Die Höhe der Sonderbudgets ergibt sich aus dem Produkt der Fallpunktzahl und der Zahl der budgetrelevanten Fälle nach § 3 Abs. 1.*
- (2) *Die Fallpunktzahlen der Sonderbudgets ergeben sich aus Anlage 2.*
- (3) *Schöpft der Vertragsarzt ein ihm zustehendes Sonderbudget nicht aus, steht ihm das Punktzahlvolumen für den Fall und in dem Umfang zur Verfügung, wie der Vertragsarzt ein anderes Sonderbudget überschritten hat.*

### § 6 Ausnahmebudgets/Ausnahmemodule

- (1) Der Vorstand kann auf Antrag im Einzelfall zur Sicherstellung eines besonderen Versorgungsbedarfs eine Erweiterung der Praxis-, Zusatz-, und/oder **Sonderbudgets** nach den Anlagen 1 und 2 bzw. der Grund- und/oder Zusatzmodule nach Anlage 4 gewähren. Ein solcher Ausnahmetatbestand liegt insbesondere dann vor, wenn nachfolgend genannte Krankheitsfälle oder spezifische Betreuungsleistungen den Schwerpunkt der Praxistätigkeit darstellen:

- Betreuung von HIV-Patienten
- Onkologische Erkrankungen
- Diabetes
- Mukoviscidose
- Schmerztherapie (Teilnehmer an der Schmerztherapie-Vereinbarung)
- kontinuierliche Patientenbetreuung in beschützenden Einrichtungen
- erheblich über dem Arztgruppendurchschnitt liegender Überweisungsanteil.

### § 15 Fallzahlzuwachsbeschränkung Primär- und Ersatzkassen

- (1) Die nach Maßgabe dieses Honorarverteilungsmaßstabes budgetierten bzw. modulierten Arztgruppen nach Anlage 1 unterliegen einer arztbezogenen Begrenzung des Fallzahlzuwachses. Überschreitet der absolute Zuwachs der budget- bzw. modulrelevanten Fälle des einzelnen Arztes den zulässigen Vergleichswert seiner Arztgruppe, werden die **Praxis- und Zusatzbudgets** bzw. Module mit einem individuellen Verteilungspunktwert vergütet. Er errechnet sich aus der Multiplikation des Verteilungspunktwertes nach § 10 Abs. 4, 5 und 8 (Primärkassen) bzw. § 13 in Verbindung mit § 10 Abs. 4, 5 und 8 (Ersatzkassen) mit dem Anteil der zulässigen Fallzahl an der tatsächlichen Fallzahl. Dabei werden Unterschreitungen der Budgets bzw. Module nach § 3, § 4 und § 5 berücksichtigt.

Die zulässige Fallzahl des einzelnen Arztes besteht mindestens aus der durchschnittlichen budget- bzw. modulrelevanten Fallzahl seiner Arztgruppe im jeweiligen Vergleichsquartal des Jahres 1998 (zuzüglich der zulässigen Steigerungsrate).

**Ergänzung zur Anlage 2 zum Honorarverteilungsmaßstab der KVWL****Sonderbudgets nach § 4 a HVM**

Arztgruppe	Sonderbudgets	Gebührennummern des EBM	Fallpunktzahl
Budgetierte Hausärzte	Gastroenterologie	735, 738, 740, 741, 745, 752, 760, 765, 768	59
	Totale Koloskopien	763, 764, 767	59

**Anlage 3 zum Honorarverteilungsmaßstab der KVWL****Aufteilung der Restlichen Leistungen bei den budgetierten hausärztlichen und fachärztlichen Arztgruppen und deren Vergütung nach § 10 Abs. 6 bzw. § 13 HVM****Verteilungskategorie A:**

Die nachfolgend genannten Leistungen werden mit festen DM-Beträgen vergütet.

EBM Abschnitt	GNR
U	7103 - 7252
	Kostenerstattungsregelungen Zusatzvereinbarungen

**Verteilungskategorie B:**

Die nachfolgend genannten Leistungen werden – soweit sie von budgetierten hausärztlichen Arztgruppen erbracht werden – mindestens mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 7,0 Dpf. (Primärkassen) bzw. 8,0 Dpf. (Ersatzkassen) vergütet. Bei den budgetierten fachärztlichen Arztgruppen werden die nachfolgend genannten Leistungen mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 6,7 Dpf. (Primärkassen) bzw. 7,7 Dpf. (Ersatzkassen) vergütet.

EBM Abschnitt	GNR
B I.3	5, 51
B V.	71, 76
B VI.	81 – 87, Operative Leistungen der Zuschlagskataloge Nrn. 81 – 87, einschl. der Zuschläge nach den Nrn. 1151, 1160, 1331, 1354, 1418, 1521, 1567, 1575, 1850, 2120, 2274, 2393, 2701, 2817, 3022, 3023, 3032, 3036
B VII.	90
B VIII.	95 – 98
B X.	168, 169, 171 – 176, 183, 184, 186, 187, 188, 194, 195, 196, 197, 198, 200
C IV.	332, 333, 335, 336
F I.	619, 625, 631, 635, 636
F III.	725, 726

F IV. <sup>1)</sup>	735, 738, 740, 741, 745, 746, 750, 751, 752, 760 – 775
J	1018 – 1040, 1042, 1044, 1045
M	1860
P	4900 – 4986
Q I.4	5100 – 5145
Q I.5	5150
Q II.	5400 – 5497
T	6999 – 7071

**Verteilungskategorie C:**

Die nachfolgend genannten Leistungen werden – soweit sie von budgetierten hausärztlichen Arztgruppen erbracht werden – mindestens mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 5,5 Dpf. (Primärkassen) bzw. 6,5 Dpf. (Ersatzkassen) vergütet. Bei den budgetierten fachärztlichen Arztgruppen werden die nachfolgend genannten Leistungen mit einem unteren Interventionspunktwert in Höhe von 5,2 Dpf. (Primärkassen) bzw. 6,2 Dpf. (Ersatzkassen) vergütet.

EBM Abschnitt	GNR
B I.3	16
B IV.	63 – 69
B VI.	80
C II.	278, 279, 280, 281, 282
D II.	463
F V.	790 – 793
G II.	823, 827
G IV.	860 – 870
J	1182, 1184, 1188 – 1192
Q I.4	5125, 5126
S	6000 – 6090

**Verteilungskategorie D:**

Leistungen nach Q I. 7 EBM und Kapitel R EBM werden nach Anlage 4 – Radiologen, Nuklearmediziner und Strahlentherapeuten – vergütet.

**1) Teilweise in den Sonderbudgets für die Hausärzte nach Anlage 2 enthalten**

Dortmund, den 25.06.2001  
gez. Dr. Schiepe  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

**Zertifizierung**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:  
Tel.: 0251/929-2213

**VB ARNSBERG**

*Fortbildung zur systemischen Therapie*

**Wie führe ich konstruktiv Familieninterviews?**  
**Zertifiziert 18 Punkte**  
Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Lippstadt und Warstein  
Donnerstag/Freitag, 16./17.08.2001, jeweils 9,00 – 17,00 Uhr  
Warstein, Seminarraum der WKPP, Gebäude 34  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

**Motivational Interviewing: Ein neuer Behandlungsstil?**  
**Zertifiziert 26 Punkte**  
Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Lippstadt und Warstein  
Dienstag, 28.08.2001, 9.30 Uhr bis Donnerstag, 30.08.2001, 17.00 Uhr  
Warstein, Seminarraum der WKPP, Gebäude 34  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82 35 05

**Das Mammakarzinom**   
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Onkologischer Schwerpunkt Hamm, Ärzteverein Meschede und St. Walburga-Krankenhaus Meschede  
Mittwoch, 05.09.2001, 18.00 Uhr  
Meschede, Hennesee-Hotel  
Auskunft: Tel.: 02 91/202-1301

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf  
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig u. 1 x monatlich  
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung**  
Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurolo-

gie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop  
**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
2 Dstd., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr  
Termine für das Jahr 2001 anfordern!  
**Supervision**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
nach Vereinbarung  
**Psychosomatische Grundversorgung**  
**Zertifiziert 58 Punkte**  
Theorie und verbale Interventionstechniken  
50-Stunden-Kurs an 5 Samstagen  
01.09./22.09./27.10./24.11./08.12.2001  
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22,  
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de  
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

**Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung**  
Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg  
Gruppenselbsterfahrung  
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr  
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,  
Fax: 73 28 00

**Ultraschall-Übungen**  
Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**

*Arbeitskreis Substitution*  
**Strategien zum Umgang mit Beigebrauch**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Drogenberatung, Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle, Fachstelle für Suchtvorbeugung in Kreis und Stadt Gütersloh, Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V.  
Donnerstag, 13.09.2001, 20.00 Uhr  
Drogenberatungsstelle Gütersloh, Daltröperstr. 13  
Auskunft: 05242/4082-0 (Frau Dipl. Sozialpädagogin B. Ewers)

*Qualitätszirkel Nuklearmedizin*  
**Konventionelle Nuklearmedizin und Therapie mit offenen Radionukliden**  
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V., Landesverband Westfalen-Lippe  
Donnerstag, 23.08.2001, 19.30 Uhr s.t.  
Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin Dr. Stuckenholz & Partner (GbR), Erdgeschoss, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1  
Auskunft: Tel.: 05 21/96453-550

*1. AINS-Forum*  
**Intraoperative Volumetherapie im Säuglings- und Kindesalter**   
**Zertifiziert 2 Punkte**  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
Mittwoch, 05.09.2001, 18.00 – 20.00 Uhr  
Festsaal Haus Nazareth  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Dritte Internationale Sommer-schule „Infectious Disease Epidemiology“**  
**Zertifiziert 43 Punkte**  
Fakultät für Gesundheitswissenschaften/School of Public Health, Universität Bielefeld  
Montag – Freitag, 20. – 24.08.2001

Bielefeld, Tagungshotel Lindenhof und Fakultät für Gesundheitswissenschaften, School of Public Health, Universität Bielefeld  
Leitung: Prof. Dr. med. A. Krämer, School of Public Health, Universität Bielefeld  
Information und Anmeldung: Dr. Hilke Bertelsmann, Tel.: 05 21/106-4266

**Anaesthesiologische Kolloquien**  
**Zertifiziert 1 Punkt**  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr  
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr  
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Berufspolitischer Stammtisch**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Berufsverband der Frauenärzte e. V., an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
Fallvorstellung möglich  
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
montags, 14.00 – 15.00 Uhr  
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr  
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr  
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich  
Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05 21/ 581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**VB BOCHUM**

*3. Rhein-Ruhr-Symposium*   
**Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen**  
Medizinische Universitätsklinik, Knappschankrankenhaus Bochum-Langendreer  
Mittwoch, 05. September 2001, 16.00 – 18.30 Uhr  
Essen-Kettwig, Schloss Hugenpoet  
Auskunft: Tel: 02 34/299 3412 (Frau Guttmann-Asbeck), Fax: 02 34/299 3409

**Der geriatrische Patient mit Diabetes und seine Betreuung in der Hausarztpraxis**   
Medizinische Universitätsklinik, Knappschankrankenhaus Bochum-Langendreer  
Samstag, 01. September 2001, 09.00 – 13.00 Uhr  
Bochum, Wald- und Golfhotel Lottental, Grimburgstr. 52a  
Auskunft: Tel: 02 34/299 3412 (Frau Guttmann-Asbeck), Fax: 02 34/299 3409

**21. Praxisseminar Endokrinologie und Diabetologie**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
Mittwoch, 29.08.2001, 18.00 – 20.00 Uhr  
Hörsaal II, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
Auskunft: Tel.: 02 34/302 6410

**Fortbildung Diabetologie DDG**  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
Montag – Freitag, 03. – 07.09.2001, ganztägig  
Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
Auskunft: Tel.: 02 34/302 6410

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
St.-Anna-Hospital Herne  
Donnerstag, 13.09.2001, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 25/986 2150

**Ultraschallkurse**  
St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
**Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie**  
- Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen)  
- Schilddrüse  
- Nasennebenhöhlen  
Termin: 14./15.09.2001  
**Aufbaukurs der Sonographie der Gesichtswerteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen**  
Termin: 30.11./01.12.2001  
**Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse**  
Termin: 02.12.2001  
Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum  
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

**Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik**  
Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
Ort: Ruhr-Universität Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel HIV-Ruhr**  
vierteljährlich  
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,  
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.  
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr  
Seminarraum Hörsaal 2  
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege**  
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrie Abteilung  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**  
Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Szesni)

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**  
Essener Arbeitskreis Homöopathie  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr  
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**  
Zertifiziert 3 Punkte  
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr  
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik

donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)  
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum  
wöchentlich, Kursraum I  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Ultraschall-Übungen**  
„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -  
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**Balint-Gruppe**  
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
Auskunft: Tel.: 05231/32220

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**  
Zertifiziert 5 Punkte  
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr  
Blomberg, Burghotel  
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**  
für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten**  
Zertifiziert 5 Punkte  
Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen  
regelmäßiges Balint-Treffen  
8 x pro Jahr, Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

**Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Sommersemester 2001**  
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide  
**Neues Curriculum: Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)**  
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst an 2 Wochenenden (Fr., 12.10.2001 ab 18.00 Uhr und Sa., 13.10.2001 ganztägig und entsprechend vom 16. – 17.11.2001) jeweils 15 U.-Stunden/Gebühr für 30 Stunden: DM 560,00  
**Theorieseminar, 6 Semester insgesamt 140 Stunden**  
Mittwoch 14-tägig, um 15.00 Uhr, Ergänzungseminare an Wochenenden  
Gebühr: DM 15,00 pro U.-Stunde  
**Balintgruppe**  
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt, jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr  
Gebühr: DM 50,00/Doppelstunde  
Zweitverfahren:  
**Psychodrama/TP-Gruppenpsychotherapie (80 Stunden)/Zweitverfahren**

Leitung: Dr. med. Frank Damhorst an Wochenenden (Beginn: 31.08. – 01.09. 2001)  
Gebühr: DM 280,00 pro Wochenende  
**Analytische Selbsterfahrungsgruppe**  
Wochenendblockform  
Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr  
Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr  
Ca. 6 Wochenenden pro Jahr  
Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Honorar: Doppelstunde DM 60,00  
Pro Wochenende: DM 360,00  
Anmeldung an: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Försthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**  
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe**  
**Balint-Gruppe**  
**Gruppen-Supervision**  
**Einzel-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
Zertifiziert 5 Punkte  
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**  
Zertifiziert 4 Punkte  
**Qualitätszirkel**  
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen  
am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
**Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen**  
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen**  
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr  
**Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen**  
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr  
Einführung in die Arbeit homöopathische Einzelmittelfindung nach Clemens v. Bönninghausen und der Neuausgabe des therapeutischen Taschenbuches durch Herrn Dr. Hansjörg Heußlein 25.08.2001 und 10.11.2001  
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
Anmeldung: August-Weihe-Institut für

homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose**  
Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe, Autogenes Training**  
Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

**Balint-Gruppe**  
Zertifiziert 3 Punkte  
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen  
Kontinuierliche Balint-Gruppe  
montags 18.45 – 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**  
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

**Medienfreiheit und öffentliche Verantwortung – Medizin und Medien**  
Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund gemeinsam mit Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztekammer Nordrhein, Berufsverband Deutscher Pathologen e. V., Presseverband Ruhr im DJV, Dortmund/Unna e. V.  
• Freiheit und Freisein – soziale Kompetenz und ihre Verpflichtung  
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Faix, Direktor der Steinbeißakademie und Steinbeißhochschule für Unternehmensführung, Herrenberg und Berlin  
• Grundrechte, Wissenschafts- und Medienfreiheit – ihre Garantien und Medienzen  
Prof. Dr. jur. Michael Sachs, Ordinarius und Lehrstuhl-Inhaber für Staats- und Verfassungsrecht an der Universität Düsseldorf  
• Medienfreiheit und öffentliche Verantwortung – ein Freibrief mit Pflichten  
Frau Dr. phil. Gabriele Krone-Schmalz, früher ARD-Korrespondentin, jetzt freie TV-Journalistin und Autorin  
• Medizin und Medien – nicht nur frei, auch fähig sein zu einer Kommunikation und offenen Information  
Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Professor für Pathologie/Fakultät Univ. Kiel, Direktor des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Dortmund  
• Stumme Medizin – weil es schwer ist, das richtige Wort zu finden  
PD Dr. phil. Dr. med. Torsten Haferlach, Privatdozent für Innere Medizin, Oberarzt der Medizinischen Klinik III, Univ.-Klinikum Großhadern, LMU München  
• Pressefreiheit, ein kostbares Gut – dafür braucht es Advokaten des Wortes!  
Prof. Dr. lic. phil. Roger Blum, Ordinarius und Lehrstuhlinhaber für Medienwissenschaft der Universität Bern  
Samstag, 15.09.2001, 10.00 – 18.00 Uhr  
Dortmund, Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Königswall 18 (gegenüber dem Hbf)  
Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620





**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)  
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen**

durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung  
Mo – Di + Do von 9.00 – 11.00 Uhr  
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3  
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/ 92 19 49

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525  
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik  
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

**VB MINDEN**

**Starker Rücken – Starker Betrieb Strategien für einen gesunden Rücken am Arbeitsplatz**

Gesundheitskonferenz Kreis Herford – Arbeitsgruppe Betriebliche Gesundheitsförderung  
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) in Kooperation mit Arbeitgeberverband Herford e.V., IHK Bielefeld und Kreishandwerkerschaft Herford  
Mittwoch, 05. September 2001, 13.45 – 16.45 Uhr  
Herford, Sparkasse Herford, Auf der Freiheit 20  
Auskunft: Tel: 05221/132133 (Frau Ricken) Fax: 05221/13 17 21 23, e-mail: R.Ricken@Kreis-Herford.de

**I. Echo-Symposium und Workshop**

**Valvuläre Herzerkrankungen Zertifiziert 9 Punkte (Symposium) Zertifiziert 10 Punkte (Workshop)**

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Kardiologische Klinik, Bad Oeynhaus  
Freitag/Samstag, 24./25.08.2001  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 12 58

**II. Symposium Neurokardiogene und kardiogene Erkrankungen**

**Kardiale und zerebrale Manifestation der Atherosklerose Zertifiziert 7 Punkte**

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Kardiologische Klinik, Bad Oeynhaus  
Samstag, 08.09.2001, 9.00 – 14.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 19 05

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,  
in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinikum Kreis Herford  
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
PraxisKlinik Herford  
12 x pro Jahr, Herford  
jeden letzten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programme Selbstlerngruppe (tiefenpsychologisch)**

**Supervisionsgruppe** (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
**Einzel-Supervision** (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung** (in Blockform oder fortlaufend)  
**Autogenes Training** (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)  
Termine nach Absprache  
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter  
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlingdenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision**

Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte** (von der ÄKWL anerkannt)

**Zertifiziert 10 Punkte**  
samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dst.  
25.08.2001/22.09.2001/27.10.2001/24.11.2001/19.01.2002  
**Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“**  
15.09.2001/10.11.2001  
**Psychosomatische Grundversorgung** (von der KVWL anerkannt)

**Zertifiziert 10 Punkte**  
Verbale Interventionstechniken und Theorie-seminar  
15.09.2001/10.11.2001  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und

0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

**Balint-Gruppe**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Psychotherapeutischer QZ**

**(Balint-Gruppe) Zertifiziert 3 Punkte**  
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis**

**Minden/Schaumburg Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur**

**Bad Seebach – Vlotho**  
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach  
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde  
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr  
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER**

**Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte**

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz Zertifiziert 4 Punkte**

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup  
dienstags, (07.08.2001; 21.08.2001; 04.09.2001; 18.09.2001; 02.10.2001; 23.10.2001; 06.11.2001; 20.11.2001, 04.12.2001; 18.12.2001) jeweils 16.30  
Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109  
Auskunft: 02501/172401

**First-trimester-screening**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Frau Dr. med. R. Rosenberg, Münster  
Samstag, 25.08.2001, 8.30 – ca. 14.00 Uhr  
Münster, Aula des Schlosses, Hindenburgplatz  
Auskunft: 0251/4840224, Fax: 0251/4840225 (Frau Dr. Rosenberg)

**Unruhe, Angst und Wahnvorstellungen im Alter**

**– Diagnostik, Therapie**  
St. Rochus-Hospital, Telgte  
Mittwoch, 29.08.2001, 18.00 Uhr

Telgte, Saal des St. Rochus-Hospitals, Am St. Rochus-Hospital 1  
Auskunft: 05235/994242 (Herr Klaus)  
(Anmeldungen bis spätestens 27.08.01)

**Symptomatische und asymptomatische Bakteriurie im Kindes- und Jugendalter**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des St. Franziskus-Hospitals  
Mittwoch, 22.08.2001, 16.00 - 18.00 Uhr  
Münster, St. Franziskus-Hospital, Marienhaus, Hohenzollernring 72  
Auskunft: Tel.:0251/935-3926 (Frau Schräier), Fax: 0251/935-4073, E-Mail: michael.boeswald@sfh-münster.de



**Symposium Lokalthherapie bei Knochen- und Weichteilsarkomen im Kindes- und Jugendalter**

**Zertifiziert 12 Punkte**  
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des UKM  
Freitag, 31.08.2001, 13.00 – ca. 19.30 Uhr  
Samstag, 01.09.2001, 9.00 - 12.30 Uhr  
Münster, Kolping Tagungshotel, Ägidiusstr. 21  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47355

**Aktuelle Aspekte in Diagnostik und Therapie des Schwangerschaftsdiabetes**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Josephs-Hospital Warendorf  
Mittwoch, 22.08.2001, 18.00 Uhr  
Warendorf, Hotel Im Engel, Brünnebrede 35 – 37  
Auskunft: Tel.: 0 25 81/20 15 01

**Diabetestherapie: Altbewährtes und neueste Entwicklungen**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Marienhospital Oelde und Ärzteverein Oelde  
Mittwoch, 05.09.2001, 18.30 – ca. 20.30 Uhr  
Spellerstr. 16  
Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1301



**Akuttherapie des Schlaganfalls im Schnittpunkt der Disziplinen**

St. Marien-Hospital Borken  
Mittwoch, 22.08.2001, 17.00 - 20.00 Uhr  
Borken, Seminarräume im Kapitelschloß, Mönkensteige (zwischen St. Remigius-Kirche u. Krankenhaus)  
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

**Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte**

**Interaktionen von Neuroleptika Zertifiziert 3 Punkte**  
Mittwoch, 19.09.2001, 18.00 Uhr  
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374  
Auskunft: Tel.: 0 25 01/48 22 (Dr. Elbrächter)

**Qualitätszirkel Kardiologie Oelde Schwerpunktthema:**

**Herzinsuffizienz Zertifiziert 5 Punkte**  
Mittwoch, 22.08.2001, 20.00 Uhr  
Moderation: Dr. med. D. Schneider, Oelde, Internist/Kardiologe  
Auskunft: Tel.: 0 25 22/90 15 10

**Schlaganfall-Update – Neues in der Akutversorgung und in der Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Franz-Hospital Dülmen  
Dienstag, 04.09.2001, 20.00 – 22.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 94/92 1491

**Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld**

Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich)  
Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, eMail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe  
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melcherstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, e-mail: e.eichhorn@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung**

(von der ÄK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wenig)

**Osteoporose-Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
in Münster-Hiltrup  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. – 20.00 Uhr  
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Schmerzkonferenzen  
jeden 1. Dienstag im Monat

Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**

Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie  
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488-202258

**Balint-Gruppe**

neu, ab September 2001  
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488-202258

**Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster  
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags  
2 – 4-wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr  
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

**Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppen/Gruppe, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe**

von der ÄK anerkannt  
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, Termine nach Vereinbarung  
Balintgruppe  
jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden  
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

**Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Uppenbergsstr. 16, 48149 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

**Gruppenleitung in der Psychotherapie**

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB  
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergsstr. 16, 48149 Münster  
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.  
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt

Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster  
nach Terminvereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

**Arbeitskreis Homöopathie Münster**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balint-Gruppe**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr  
Münster, Uppenbergsstr. 16  
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/  
Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

**Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen**

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre  
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat  
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe Dermatohistopathologie**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen**

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie  
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf  
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

**3. Paderborner Notfallsymposium**

**Großschadensereignisse und Katastrophen bzw. Unfälle unterhalb der Katastrophenschwelle**  
Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Spezielle Schmerztherapie im Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
Referent: Dr. med. D. Stratmann, Minderndner  
Donnerstag, 30.08.2001, 19.00 Uhr  
Cafeteria des Brüderkrankenhauses St. Josef Paderborn, Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der Anästhesieabteilung im Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/702-1700, Fax: 0 52 51/702-1798

**Traumatologisches Kolloquium**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, Unfallchirurgische Abteilung  
1 x im Monat donnerstags, 19.30 – 21.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461

**Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
Donnerstag, 09.08.2001, 19.00 – 20.00 Uhr  
Konferenzraum, Husener Str. 46  
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
Nächster Termin: 11.09.2001, im Vortragsraum des St. Ansgar-Krankenhauses (Cafeteria, 7. Etage)  
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr  
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301





### Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik  
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko  
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

### Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

## VB RECKLINGHAUSEN

### Tag des diabetischen Fußes

Diabetes-Zentrum im Vest der Katholischen Kliniken Haltern-Marl-Westerholt in Kooperation mit dem Diabetes-Netz Haltern e.V. Mi., 12.09.2001, 10.30 – 18.00 Uhr Haltern, St. Sixtus-Hospital Haltern, Schulungsräume der Diabetiker-Schulung, Franziskushaus  
Auskunft: Tel.: 02364/104301 (Dr. med. G. Kersting)



### Thrombose und Lungenembolie

Zertifiziert 5 Punkte  
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen  
Mittwoch, 05.09.2001, 18.00 – 20.00 Uhr  
Vortragsraum, Dorstener Str. 151  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3401



### Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter  
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di.

oder Do. u. Fr. durchgeführt  
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung  
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser  
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

### Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern  
Ausbildung in Gyn. Zytologie  
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

### Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt  
1 x pro Woche  
Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

### Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

### Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

## ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam

**Aufbaukurs Ultraschall des Abdomens**  
09.08. – 12.08.2001  
**Abschlusskurs Ultraschallkurses des Abdomens**  
17.10. – 18.10.2001  
**Einführungskurs Ultraschall des Abdomens**  
18.10. – 21.10.2001  
**Einführungskurs Echokardiographie**  
22.11. – 25.11.2001  
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anklam, Tel.: 0 54 62/83 83

Onkologische Fortbildung für Ärztinnen (120-Stunden-Kurs)  
Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim  
Donnerstag – Samstag, 29.11. – 01.12.2001 (Block I – 20 Stunden)  
Auskunft: Tel.: 0 60 32/305-0

### AGN-NW Jahrestagung 2001

**Notfallmedizin 2001 – Konzepte statt Kontroversen**  
Was ist gesichert, was ist kontrovers?  
Fortbildungsakademie der AGN-NW in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein  
Freitag/Samstag, 07./08.09.2001  
Köln, Maternushaus, Kardinal Frings Str. 1-3  
Auskunft: Tel.: 0 52 41/83-2260

### Umweltmedizin

Zertifiziert 20 Punkte  
Kurs: Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen  
Leitung: Dr. Istaş  
Termin:  
Block 3: 03. – 08.09.2001 – Klinische Umweltmedizin I  
Block 4 a/b: 23. – 25.11.2001 und 14. – 16.12.2001 – Klinische Umweltmedizin II  
Gebühr: DM 950,00 je Block  
Ort: Nordrheinische Akademie, Tersteegenstr. 21, 40474 Düsseldorf  
Auskunft: Frau Witt, Tel.: 0211/4302-303  
Anmeldung schriftlich an die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf,  
Fax: 0211/4302-390

### XI. Interdisziplinärer Seminar- und Praktikum-Kongress Bewährtes und Neues in Diagnostik und Therapie

Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin und Deutsche Akademie für Ärztliche Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer und Österreichischen Ärztekammer - Ärztekammern Tirol und Vorarlberg -  
Samstag – Sonntag, 08. – 16.09.2001  
in Meran/Südtirol  
Auskunft: Tel.: 0 60 32/22 14

### Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
im Reha-Zentrum Reichshof  
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

## Stellenaufgabe, -wechsel, Umzug?

Ändert sich Ihre Adresse?  
Dann schicken Sie bitte dieses Formular ausgefüllt drei Wochen vorher an:

### Ärztammer Westfalen-Lippe Postfach 40 67

### 48022 Münster

Bitte nur dann ausfüllen, wenn Sie uns bereits eine Beitrageinzugsermächtigung erteilt haben und sich durch den Umzug ihre Bankverbindung ändert:

Neue Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Konto-Nummer \_\_\_\_\_

Name oder Kurzbezeichnung der Bank \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

Arzt-Nr. \_\_\_\_\_

Familienname, Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Neue Dienstanschrift seit \_\_\_\_\_

Bezeichnung der Dienststelle \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Postleitzahl Ort \_\_\_\_\_

Postfach \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

genaue Dienstbezeichnung \_\_\_\_\_

Tätigkeit im \_\_\_\_\_  
Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Arbeitslos seit \_\_\_\_\_

Neue Privatanschrift seit \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Postleitzahl Ort \_\_\_\_\_

Postfach \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_